eigenpreife: bie einfpaltige Beitigelle ober beren Rann begief Biesbaren 20 Df., von auswärts 20 Vf., finangielle 30 Sf. Im Rellamstell; bie Betigeife aus Cantbegiet 75 Df., ben auswärts 100 Pf. Rabatt nach anfliegendem Ber Lufnahme bon Angeigen an bestimmten Togen und wird feine Garantie übernommen.

Wiesbadener

Bezugopreist 3: Mintbaten frei ins haus gebracht manntich 30 ffl., rerreindbelich Mt. 1,00; burch nufere ausbritigen Billialen ins hauf gebracht, menntlich 60 Ml., vierreigibrith Mt. 1,50, burch bie Boft begegen monate ish 60 Ml., vierreigibrith Mt. 1,75 obne Befieligeth. Ger General-Angeiger erichein thylich mittags mit Anfnahme ber Conne und Friertage.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilege Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

and ben 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feierstunden, Rochbrunnengeister, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenspiegel.

Bernfprecher 199 u. 819. Saupigefcafteftelle und Redaftion: Mauritiusftrage 8. - Berliner Redaftionsburo: Flottwellftrafe 12, Berlin W. Sprechftunden 5 bis 7 uhr.

Donnerstag, ben 5. August 1909.

24. Jahrgang.

Rr. 180.

Die beutige Musgabe umfaßt 12 Geiten.

Das Neueste vom Cage.

Gin frecher Raubanfall.

Obregs, 5. August. Gin breifigjahriger Mann fprach bei ber Frau eines Spartaffenren. benten vor. Als bie Grau ihren gehnjahrigen John gum Bater ichidte, ichlug ber Mann bie Grau bewußties und raubte ihr eine Zasche mit über 100 Mart, worauf er entfloh.

Ginen Gelbbrief erfeminbelt.

Blensburg, 5. Muguit. Auf bem Boftamte er. ab ein Unbefannter auf Grund gefälichter Aus-meispapiere einen Gelbbrief über 5000 . Das Beld war an einen Bertrauensmann der Rolner Biebtommiffion abreffiert. Der Tater entfant,

Seine Familie gu vergiften perfucit.

Braunsberg, 5. August. Gin Arbeiter versuchte feine Familie baburch zu vergiften, baß er Arfenif in ben Raffee ichuttete. Die Gbe-frau, zwei Gobne und eine Zochter fowie ein Urbeiter, Die bon bem Raffee tranten, finb teils ichmer, teils leicht erfrantt. Der Mann murbe

Refultatiofer Streif,

Riel, 5. August. Die feit Wochen ftreifenden nibtifden Arbeiter erflarten fich gur Bieberfnahme ber Arbeit unter ben bisherigen Be-

Die Schredenstage in Barcelona.

Abln, 5. Muguft. Rach einem ber "St. 3." wer Berfügung gestellten Gefchäftsbrief aus Bar-reiena vom 31. Juli finb bort swar mebrere firden und Rlofter ein Raub ber Alammen gewor-ben, ofne bag jeboch nur ein Opfer unter ben geiftlichen Berfonen gu bellagen fei, bie famtlich mu ben beporfichenben Greigniffen unterrichtet pefen waren. Die in Gargen berausgetragenen iebgebn Beiden waren vertradnete Leiden pon Ronnen, bie bie Boltomaffen unter ben rauchenben Trummermaffen berausgemubit haben und bann unter höhnifder Brogef.

Heberfälle burch Araber.

Renftantinopel, 5. August. Der italienische Bot-faiter lentte die Aufmertfamfeit der Pforte auf die fandigen Ueberfalle durch Araberitamme in emen, durch die an einigen Orten das Leben ben Chriften ge fabrbet worben fei. Biete beriprad, Abhilfe gu ichaffen.

Gin belgifdes Luftidiff.

Bruffel, 5, August. Das belgifche lentbare unidiff des Ingenieurs Goldschmidt unternahm riern abend den ersten gelungenen Aufstieg. Es verfag die Stadt in 200 Meter Höhe und ma-iderierte gleichmäßig und sicher. Der Jubel der offerung ift groß

Die Sestlegung des Ofterfestes.

Der Deutsche Sanbelstag veröffent-licht nunmehr bie Dentichrift, Die er bem im porigen Jahre gu Brag abgehaltenen inter-nationalen Rongreg ber Sandelstammern und ber taufmannifden und induftriellen Bereine Bu Brag vorgelegt hat, und in der die Rotwen-Digfeit einer Geitlegung bes Ofterfeites eingebend mit guten Grunden erörtert wird. Rach einer Darftellung der Entstehung und bes Wesens der Ofterregel werden die Migitande besprochen, die aus bem Schwanten bes Ofterfeites gunachit im Schultvefen Deutschlands und bes Musianbes, bann aber auch für Induftrie, Sanbel, Berfehr und Landwirticaft fowie beim Bohnunge, und Wefindewechiel ergeben. Die Dentidrift erörtert jodann die älteren und neueren Beitrebungen zur Aenderung der Ofterregel und die Stellung der Kirchen, Regierungen, Parlamente und wirt. ichaftlichen Körperschaften zu dieser Frage und gliedert die einzelnen Borschläge also:

Der erfte Countag nach dem 21. Marg, ber ber Schule und auch der Landwirtsichaft nicht unwillfommen, ber Geichaftewelt bagegen weniger erwünscht ware, tommt barum nicht in Frage, weil bas auf biefen Tag feigelegte Ofterfest aber die Karwoche häufig mit dem am 25. Mars statt-findenden dest Maria Berkindigung zusammen-treffen würde. In eine dauernde Verlegung die-ses mit dem Weihnachtsfest in fester zeitlicher Besiehung itehenden Bestes wurde die fatholische Kriede schwerlich willigen. Der gweite Sonntag noch dem 21. März empfiehlt sich darum nicht, weit alsdann das Osterfest zwischen dem 29. März und dem 4. April schwansen wurde. Das gerade gu vermeidende Zujammenfallen bes Ofterbatums mit bem Bierteljahremechfel würde baburch nur begünstigt werben. Der dritte Sonniag nach dem 21. März erschein als der mittelste der in Frage sommenden Sonntage derufen, die auseinander-gehenden Interessen aller an der Festlegung des Osterseites interessierten Kreise auf sich zu der Osterfestes interessierten Kreise auf sich zu bereinigen. Gegen ihn ist angeführt worden, daß er Ostern zu nahe an dem 1. April herranrude. Ein Zusammentressen mit dem Biertelsahrswechsel ware aber wohl nur denkbar in dem durchschnitt-lich alle sechs Jahre eintretenden ungünstigten Fall, wo der Ostersonntag auf den 5. und dem-entsprechend der Karfreitag auf den 3. April fällt. Auch ist zu bendten, daß eine weitere Ent-fernung dom 1. April storend in die alte Rolks-gewohnheit, das Osterseit gewissenwaßen als Bier-telsahrstermin zu behandeln, eingreisen würde teljahrstermin zu behandeln, eingreifen wurde, Bor allem aber ift in Betracht zu gieben, daß durch die bisberigen Bestrebungen bereits eine giemliche Uebereinstimmung in ber driftlichen Welt auf ber Grundlage biefes Oftertermins ergielt wurde, die erneut zu trüben nur die fcmerfi-wiegenden Grunde Beranlaffung geben fönnten. Aus praftifchen Grunden empfiehlt fich baber ber

bereits 1891 von den sächsischen Handels, und Gewerbekammern gemachte Borschlag, Oftern auf den ersten Sonntag nach dem 4. April is stauset Geine unbedingte Feitlegung des Ottertermins wird damit allerdings nicht erreicht. Sie wird, wenn man an dem Sonntag sestält, det unsern jehigen Kalendereinrichtungen auch nicht zu erreichen sein. Immerhin ist es bereits als ein großer Gewinn zu betrachten, wenn die jeht die die führen Bochen beiragenden Schwankungen des Ofterseites auf böchstens eine Woche berabgedrückt werden. Der erste Ofterseiertag könnte danach auf die Tage vom 5. bis 11. April sallen, und zwar würde er in den nächsten 10 Jahren am 11. 10. 9. 7., 8., 5., 11., 9., 8., 7. April statissischen April ftattfinben,

Der genannte internationale Rongreß bat ben Antrag des deutschen Sandelstages, das Ofterfest auf den ersten Sonntag nach dem 4. April fest-gulegen, nicht angenommen, sondern sich vorläufig auf folgenden Beichluß geeinigt:

Der Rongreg fpricht ben Bunfch aus, bag im Intereffe von Sandel und Induftrie der Gre-Europas angenommen merbe. Er fpricht ferner den Bunsch aus, eine internationale Berstän-digung berbeigeführt zu sehen, durch die die Re-form der Feillegung des Osterseites verwirklicht wird. Da es jedoch wünschenswert erscheint, die Unficht der Sandelstammern berjenigen Lander, die fich noch nicht gu der Frage geäusert haben, fennen gu lernen, beschließt ber Rongreg, eine Ergangungsenquete zu veranstalten und die Frage an die Spipe der Tagesordnung des nächsten Kongresses zu seben,

Rundichau.

Bring Beinrich über die Finangreform

Die "B. J. a. M." bringt bon unterrichteter Seite einige Reuherungen des Prinzen Deinrich über die Finanzresormkriss. Er sell u. a. zu seiner Umgebung erklärt haben: "Es ist das erste Wal, dah Se. Wasestat das: "Ich traue mich nicht" gesagt hat. Es ist ihm die Auflös ung des Keichstages sehr nahe gelegt worden und ich hätte auch aufgelöst. In seinen weisteren Aussührungen soll der Brinz erklärt haben, dah man auch ferner zu dem Zentrum auf dem baß man auch ferner gu bem Bentrum auf bem Qui-vive-Standpunft ftebe.

Ueber borftebende Meugerungen, bie Bring Beinrich in Bilbao im Areise ber beutschen Ro-lonie gemacht haben foll, liegt an guftanbiger Berliner Stelle noch feine authentische Ausfunft bor. Immerbin wird man gut tun, Die Meldung mit großer Borficht aufgunehmen, ba bie bem Bringen in den Mund gelegten Meugerungen ben tatfachlichen Berhaltniffen wiberfpreden und auch faum die Stimmung bes Raifers wie-bergeben burften, benn fo wie die Dinge beim

Bustandefommen ber Reichsfinangreform lagen, tonnte eine Auflösung bei urteilsfähigen politischen Röbfen überhaupt a icht in Betracht fom-Mus biefen Grunden ift es febr men. Aus diesen Gründen ist es sehr un-wahrscheinlich, daß der Kaiser gesagt haben soll: "Ich traue mich nicht", und daß Pring Heinrich sich ebenfalls für die Auflösung aus, gesprochen haben soll. Richtig an der Meldung ist, daß der Kaiser die Daltung der Kon-serbativen, durch welche die von ihm ge-dilligte Politist des Fürsten Bülow unmöglich ge-macht wurde, nicht gebilligt hat, — das aber braucht man sich saum aus Bilbas telegra-phieren zu lassen! phieren gu laffen!

Der Bring als Landrat.

Bring Friedrich Bilhelm bon Breu. gen mit der Bertretung des Sandrate bes Rreifes Frantenitein beauftragt worden. Der Bring bat bie landratlichen Geschäfte bereits übernommen. Bie verlautet, wird ber Pring beumächft gum Landrat des Areifes Frankenstein oder des Areifes Glap ernannt werden,

Das Befinden des Fürften Gulenburg.

Das Besinden des Fürsten Eulenburg.

Aus authentischer Quelle ersährt eine Bertiner Korrespoudenz, daß sich in dem Besinden des Kürsten Eulendurg seit der leiten Schwargerichts-Berdandlung eine wesentliche Aenderung nicht ereignet hat. Ein neuer Besorgnis erregender Fall von Herzsischwäche ist eitbem nicht mehr vorgesommen und an Stelle der ost bedeuslichen Appathie ist ein gewisses Interesse getreten, Sogar die Anteilnahme an do litischen Wortsangen des Anteilnahme an politischen wieder wach geworden zu sein; und mit besonderer Auswerssangen des Kanzele vor die einzelnen Bhasen des Kanzele einzelnen Bhasen des Kanzele einzelnen Bhasen des Kanzele einzelnen Basen des Kanzelerung im Besinden Eulendurgs ist dauptsächlich darauf zurüczustühren, daß augendlichtich feine Ersünde zu bestigen seelischen Erregungen vorhanden sind, da er die lleberzeugung gewonnen hat, daß ihn die Oeffentlichseit nicht mehr als Simulanten den ansieht. Die Aerzte des Fürsten haben zworden dem Siden zu empfehlen, doch ist ein bestimmter Ort noch nicht ins Auge gefaht. Aller Babt, scheinlichseit nach aber wird sich der Kuraufent. dat innerhalb der Errenzen des Deutschen Reisches besinden. Die Staatsanwaltschaft ist don der des befinden. Die Staatsanwaltschaft ist bon ber Absicht bes Aursten, Liebenberg zu verlaffen, noch nicht unterrichtet.

Bum Gefangwettftreit.

Der "Reichsanzeiger" beröffentlicht einen Erlaß, worin der Raiser für den Eifer, mit dem die auf dem britten Betfirett ber beutischen Männergesangbereine um den Kaiserpreis mitsampfenden Bereine sich ihrer Aufgabe widmeten, und für den hohen Durch, schmitt der Leistungen seine uneingeschränfte Anersen nung ausspricht. Immerhin hatten

Die Rache des Chefs.

Revellette von Horbert v. d. Oston.

Die gelähmt bon Stounen blieb Rarl Bal-Shanghais reichiter Sandelsberr, bor feinem aufe fieben, beffen bon ichlanten Gaulen getraes Dach anmutig aus dem Immergrun bes

Megungs- und lautios fiarrie er auf bas junge at, welches eng aneinander geschmiegt in der tanba lebnte und die Welt und alle Batet al biefer Welt über feinem Liebesgeflüster ber-

in zu hoben schien. Du großer, lieber Narr, du," Hang es über-ag bon ben lachenden Lippen des Mädchens. e sannst du nur glouben, daß ich dich nicht en würde, weil du arm bist? Wir wüsten sa nicht, was wir mit all dem Mammon ansanfollten, wenn bu auch fo viel Gelb hatteft, wie

Det junge Angestellte bes Balterichen Sandufes, der heute mit einer Einladung zum in (Mittagessen) beehrt worden, schien zu be-teln, daß sein Prinzipal die Ansichten der

Bort fein braunes, mannliches Geficht glitt

d weiß nicht, wo ich ben Mut hernehmen beinem Bater meine fuhne Bitte borguted.

murmelie er. Zen guten Bapa überlaß nur mir," war Balters forglose Antwort. Wenn man techten Noment für seine Bitten abpaßt, erman bald alles bei ibm. Als gehnjähriger pe widelte ich den Bapa ichon um den Fin-

Schritten, was gur Folge hatte, daß er das Barden in burchaus paffenber Entfernung voneinanber borfanb.

Bean Balter läckelte grimmig, als Rathe fich, gong Bartlichfeit und Singabe, an ihn ichmiegte. Sans Bruds ehrerbietige Jubortommenbeit, geradezu leidenschaftliche Intereffe, welches

er wahrend des Tiffin für die Geschäftsangele-genheiten zeigte entlodte dem Chef ein noch grimmigeres Lächeln. Er fühlte sich geseit gegen alle Runfte ber Berichworer,

Rad aufgehobener Zafel rief er Bans in fein Arbeitsgimmer. Dit einem luftigen Ausbrud in den klugen, grauen Augen sagte er: "Ich gehe mit dem Gedanken um, eine Kiliale in Dichinfiang zu grunden, falls der Ort eine Zukunft bat. Dieses zu erforschen, foll Ihr Auftrag sein. Morgen mit bem früheften reifen Gie nach Tichin-

Das herz des jungen Mannes Kopfte laut und stürmisch.

Dieser verantwortungsvolle Auftrag war ein Zeichen ungewöhnlich ehrenden Vertrauens. Taussend fühne hoffnungen wirdelten berauschend wie fouriger Weingeist durch den Kopf des Er-

Der Chef fcbien feine gange Aufmertfamfeit einer Rifte eckter Dabanna zugewendet zu baben. Dit großer Sorgfalt traf er feine Babl. Dann dem Gaft die Zigarren andietend, fuhr er fort:

"Mit biefer Tidbinfiang-Affare bat es noch feine gang besondere Bewandtnis. Wie Gie wif-ien, bin ich nicht nur Chef ber Airma, sondern auch Bater eines mutterlofen Rabels, an beffen Bufunft gu benten jest an der Beit ift. Da bin Las sind ja nette Enthüllungen," dachte der dich so beute nachmittag auf die Idea gesommen, — jalls die Sache perfett werden sollte —, meinem Halpne geleht hatte, unumschränkter Herreiten der Firma in Lichinktang zu übergeben. Es wird Ihnem Hauf danse geschieden war, entfernte der Firma in Lichinktang zu übergeben. Es wird Ihnem vielleicht bekannt sein, daß derwähne weinen Endig war kamen nennen. Ich erwähne weinen Eschwiegerschen der Firma in Lichinktang zu übergeben. Es wird Ihnem vielleicht bekannt sein, daß derwähne weinen Eschwiegerschen der Firma in Lichinktang auf die Ihne Individual in Individual in Individual in Individual Individual in Individual Indivi

Gin berablaffender Sandebrud - Sans war ; entlaffen.

Blaß, das Haupt tief auf die Brust gesentt, ging er heim. Im Dafen, an den ihn sein Weg vorüberführ-te, schaukelten stolz die Walterschen Schiffe, wel-che gestern aus Hamburg angesommen waren. Auf dem Bunt (Quai) eilten Hunderte von Rulis geschäftig bin und ber, um die Ladung auf ihrem Ruden bon ber Reebe nach ben Magaginen

Brud lachte bitter auf. Bie eine Lacherlichteit erichien es ibm ploplich, daß er einen Moment geglaubt, der Mann, ber wie ein Ronig über diefes heer non Arbeitern berrichte, wurde ibn jum Schwiegeriohn nehmen,

Thilo Arnftrang, ber Erbe ber großen Am-fterbamer Firma, hatte anderes ju bieten! Ein Gefühl dumpfen Grolls, ohnmächtiger

Eifersucht regte fich in Sans gegen ben jungen Elegant, welcher feit einigen Monaten eine Bolontar.Stellung in bem Saufe feines Obeima helleibete!

Fast bis zum Saß fleigerte sich dieses Gefühl während der gemeinsamen Reise; denn immer flarer wurde es ihm, daß dieser Thilo der Käthe beftimmte Batte fei.

Bie erlöft atmete er auf, ale endlich bie Anter ihres Gdiffes bor bem Gulf bon Tidinfiang nieberraffelten,

Bie war's, wenn wir beute abend bei ber iconen Jangter in der Strafe des fliegenden Drachen voriprachen?" fragte Thilo arglos. Ein gang famojes Terbaus! Gespielt wird natürlich Biemlich boch und Jangtsee rupft ibre Anbeter auch ein bigiden ftart, - aber in ber Ausficht auf meinen Millionen-Comiegerpapa, Gie miffen

bericonen," unterbrach Brud ben Rebfeligen grob, benn ihm tochte bas Blut in ben Abern, Mit gerabegn fangtifdem Gifer fturgte er fich

fofort in Die Arbeit.

Ginen bitteren Bug im Geficht ftand Brud ei-nige Boden ipater feinem Chef gegenüber.

"Ungweifelhaft wird Tichinfiang infolge ber deutschen Ertverbungen in Schantung und Riau. tidou ein großer Sandelsplat werben," berichtete er. "Ber bort gu ben jeht noch fpottbilligen Breifen ein Terrain tauft, muß in gebn, gwan-gig Jahren Millionar fein,"

Balter prüfte forgfältig die Tabellen und Be-rechnungen, welche Brud ihm vorlegte. Er fåcheite fo ipibbubenhaft vergnügt babei, ale beimfe er ichon jest die Millionen ein. Stimmt alles genau mit dem, was mir mein Freund Schmidt über bie Cache berichtet," fante er, Brud freund-lich bie Coulter flopfent. Dann fcob er plop-

lich die Jaloulien des Genfters gurud: "Räthe, Rathel" rief er in den Garten binaus. Das junge Madden ericien, blag mit bertreinten Augen.

Sans Brud frampfte fich bei ihrem Unblid bas Berg gujammen. Raum noch möglich werr es ibm, die Unflagen gegen den Gewiffenlojen gurudzudrängen, weiche, ach so beig auf feinen Lip-pen brannten. Wie eine Pflicht gegen die Ge-liebte erschien es ihm, ihren Bater vor dem leichtsinnigen Freunde, Jangtoes zu warnen. "Darf ich um eine furze Unteredung unter vier Augen bitten?" fragte er, heiser vor Erre-

"Sprechen tvir nur lieber unter feche Augen," antwortete Balter jovial. "Die Rathe treif

"Und bu, bachte ich, follieft es auch wiffen, baf beine Blane fich nie erfüllen werben," unter-

broch Rathe tropig den Bater. Wit einem rofchen Entschluß trat fie an die Seite des Geliebten: "Ich liebe Sand." "Und beschalb willft du ihn partout nicht bei-

raten?" fiel Baiter ihr lachend ins Bort. "Bot taufend, bas nennt man Beiberlogit." Berfrandnislos blidten bie Liebenben in bas verichmibte Geficht bes Chefs.

Dann warf fich Rathe lachend und weinend gugleich dem Bater in die Arme: "Du beftes, gol. denes Baterden - wie fonnte ich nur einen Moment glauben, daß du mich zwingen wurden, einen ungeliebten Mann, nur weil er reich ift,

fich Gefichtspuntte ergeben, tigung wichtig erscheine. Soweit die gesangliche Ausbildung in den preutsischen Schulen in Be-tracht somme, behalte sich der Kaiser eine be-sondere Regelung vor, vor allem ober merde auf eine vollstimmliche Ausgestaltung des Wettireits aröberer Lachbruck ausgest werden willen größerer Rachbrud gelegt werben muffen. Me mentlich ber erfte Preischor durfe nicht zu fower gewählt werden. Bei den felbigewählten Chören erscheine eine abwechslungsreichere Auswahl er-wünscht. Um diesem Ziele zu genügen und ein-zelnen innerhalb des Wettstreits bervorgetretenen Beschwerden borgubeugen, sei eine feilweise Abanderung und Ergangung der geltenden Bestimmungen erforderlich. Es solgen hierauf Abanderungsbestimmungen au den Bestimmungen bom 2. Juli 1898.

Donnerstag

Die Mofelminger u. der Weinhandel.

Die feit einiger Beit bedauerlichermeise be-merfbare Spannung gwischen den Bingern und bem Beinhandel icheint jest einer rubigern Betrachtung ber Dinge gu weichen. In Die früber bon ben Beinhanblerbereinen gu Trier und Traben-Trarbach gemachten Borichlage für bie Ber-wendung von Gemarfungs, und Lagenamen find nachträglich noch einige Ramen aufgenommen worden, womit die Bunfche ber Binger biefer Orte befriedigt fein durften. In Codjem hat auf Beranlaffung und unter Leitung bee Reichstage abgeordneten Baulb eine Berjammlung bon Bingern ber Mittelmofel ftattgefunden, Die fich mit der Frage eingehend beichaftigte und befonders bie etwaige nochmalige Einieilung des Mofel. gebietes in zwei Begirte bejprocen hat. Ale Grenge war bon ben Intereffenten ber Ort Reil ins Muge gefast worden. Die Cochemer Berfammlung war einstimmig bafür, bag bie genannte Mofelftrede ein Gebiet bilben folle. Rachbrud wurde immer wieder betont, daß die beiden am Beinbertebr beteiligten Gruppen, die Binger und Beinhandler, einig gufammen-geben mußten. Bie weit bas Reichsamt bes Innern Die Borichlage annehmen und berudfich tigen wird, lagt fich natürlich nicht beurteilen. Rach ben Zusicherungen dieser Behörde ift aber vorauszuseben, daß sie angemessenen Bunschen zustimmen wird. Damit wurde sich auch die Bemruhigung in Bingerfreifen, Die übrigens gum Zeil auch funftlich hervorgerufen und gefcurt worden war, legen.

Der abgelegte Pringentitel.

Bring hermann bon Sachfen-Beimar.Gifenach bat, wie gestern icon turg gemeldet, auf feine Zugehörigkeit jum großherzoglich fachfischen baufe bergichtet und ben Ranten eines Grafen bon Oftheim angenommen. Folgendes Tele

gramm geht uns sut Bon Geiner Ronigliden Sobeit bem Grofberzog ist dem Prinzen Germann bon Sachsen. Beimar. Gisenach, Herzog zu Sachsen, nachdem derselbe sich der Ritgliedschaft des Grobberdog-lichen Hauses Sachsen und aller damit für ihn felbit fowie für feine etwaigen Rachfommen berbundenen Rechte begeben und für fich und feine Rachtommen auf das Recht zur Thronfolge im Großherzogtum Sachfen sowie auf den Ramen, Rang und Titel eines Brin-gen berzichtet hat, für sich und seine ehe-lichen Rachsommen der Rang und Name eines Erafen bon Oftheim beigelegt worden.

Der nunmehr aus bem großherzoglichen Saufe midgeschiedene Bring hermann ift am 14. Fe-bruar 1886 geboren. Er ift der alteite Cohn bruar 1886 geboren. bes Bringen Bilhelm bon Gadjen. Beimat, eines Obeims bes regierenben Großbergogs bon Sachsen. Da beifen furge Ehe mit Brin-zessen Raroline Reuß finderlos geblieben und der Großherzog eine neue Ehe bisber nicht eine gegangen ist, so galt der junge Prinz als pra-iumptiver Erbe des Großberzogtums Sachsen. Er trat am 11. Wai 1905 in das Garde-Küraf-sier-Regiment ein und war als ledenslustiger und fportliebenber Offigier in Berliner Gefell.

chaftstreifen eine ber befannteften Berionlich. teiten. Bald aber itellten fich finangielle Comie rigfeiten ein. die im vorigen Jahre eine Ber-fetzung des Bringen in das 11. Manen. Regiment nach Saarburg zur Folge hatten. Um diese Zeit sprach man viel von seiner bevorstehenden Berlobung mit ber Bringeffin Marie Bonaparte. Die Finangen bes Bringen waren jedoch jo ger-rüttet, daß er fich als Offigier nicht mehr halten konnte, um fo mehr, als fich feine Mutter, die Bringeffin Gerta bon Gadifen, weigerte, Die bon stringelin Gerta von Sachjen, weigerte, die von ihrem Sohne eingegangenen Berpflichtungen zu erfüllen. So schied Brinz hermann aus dem Heresverberbande aus und turze Zeit darauf wurde er wegen Berschwendung unter Kormund. schäft gestellt. Aber auch diese Mahregel sonnte den sinanziellen Kuin nicht aufhalten, und so mutze im Juli dorigen Jahres über das Bermögen des Brinzen der Konsurs eröffnet wer. wend hie den Krinzen ihr dem Berricht auf die Best hat der Bring mit bem Bergicht auf Die Thronfolge und mit bem Mustritt aus ben Saufe Gachfen-Beimar-Gifenach bie Ronfeguen gen aus feiner Bergangenbeit gezogen. Bring Bermann ift auch auf bem Turf eine turge Zeit hindurch hervorgetreten und bat u. a. mit Stute "Rarb" ein wertvolles Rarlihorfter Rennen gewonnen. Allerdings tonnte er fich des Er-folges nicht freuen, ba "Marn" wegen Unregel-magigteiten bei Gintragung der Teilhaberichaft des Breifes wieder verluftig ging.

Reichsversicherungsordnung.

Der Entwurf ber Reichsverficherungsorbnung ficht eine neue Regelung des Berbaltniffes amiichen Rrantentaffen und Apothefern bor. Bi jest war es ben Rrantentaffen möglich, einzelne Apotheten gur Lieferung bon Argneien für bie Raffen nicht gugulaffen. Bon biefem Recht ift fait nur Gebraud gemacht worben, wenn eingeine Apothefen fich weigerten, den Rranten-taffen, die Grogabnehmer und prompte Begabler für die Apothefer find, irgend welche Bergin-itigungen guzugesteben. Die meisten Kranten-faffen muffen beute noch ihren Argneiverbrauch wefentlich teuerer bezahlen, als bas Brivatpub. lifum, da ihnen die vielgebrauchten Sandber-taufsartifel nicht zu ben üblichen Sandbertaufspreisen, sondern gu ben meift um ein Mehrsaches höheren Saben ber Argneitage berechnet werden. Die Kranfenkassen sind jedoch ben Apothefern völlig ausgeliefert, wenn die Bestimmung des Entwurfe Befet wird, wonach alle Apothefen gugulaffen find, wenn fie ber Bereinbarung ber Raffe mit einem Apothefer beitreten. Dabei muß mobl berudfichtigt werben, daß die Apotheter be-girtsweise feste Organisationen bilben und fich untereinander bei hober Ronbentionalftrafe berpflichtet haben, ben Granfenfaffen nur einige gang engbegrenzie Jugeständniffe ju machen. Die Kranfentaffen, die jurzeit mit allem Rachdruck ihre Gleichstellung mit dem Brivatpublifum bei ben Sandberfaufsartifeln burchgufepen trachten, feben burch bie Bestimmung bes Entwurfs eine außerordentliche Gefährdung ihrer auf for-derung des Gemeinwohls gerichteten Interessen. Die Krankenkassen betonen, daß das Reichsamt des Innern wohl nie zu dieser Bestimmung ge-kommen ware, wenn es die tatsächlichen Berhältniffe genau geprüft hatte,

Geschiedene Ehen.

Die Statiftit ber Cheideibungen bie vom preußischen ftatiftischen Amt veröffentlicht wird, spricht eine berebte Sprache. Danach wurden im Jahre 1908 in Preußen 8365 Eben geschieben, gegen 7952 im Jahre 1907 und 6924 im Jahre 1905. Muf 100 000 Eben famen 1908 121, 1906 nur 106 Cheicheibungen, es ift alfo eine langfame Bunahme ber Cheicheibungen ju verzeichnen. In mehr als 6000 Fallen war ber Mann ber ichuldige Zeil, bie Frau nur in 3300. Bemerkenswert ift, bag febr

baufig unter ben Scheibungsgründen ber Chebruch ber Grau mit pflichtverlegendem, ehrlofem ober uns fittlidem Berhalten bes Mannes gujammentrifft. Wie heißt es doch bei Niehiche: "Ja, ich brach die Ehe, aber die Ehe brach mich zuvor." Eine Anflage gegen die beutige Gesellichaft lätzt sich aus diesen Ziffern kaum erheben. It doch die Eheicheidung häufig eine wahre Erlöfung aus völlich gerrutteten, gerfahrenen und unbaltburen Buftanben, beren Befeitigung übrigens burch bas neue Burgerliche Gefenbuch mit feiner febr ftarten Beidranfung ber Geicheibungsgründe oft ungemein erschwert wird. Belche fiefen Abgrunde ber menschlichen Seele, welch gegenseitiger Dag ber Chegatten, welcher Schlamm von Bermorfenbeit und niedriger Ges finnung bei ben Cheicheibungsprozeffen jum Borichein fommt, barüber wiffen Richter und Anmalte ein Lieblein zu fingen. Es erscheint unter biesen Umftanben als ein Glud für die menschliche Gesells ichast, das dies Sicherheitsventil erstittert, um die Zerrbilder von gemeinsamem Familienleben zu befeiligen. Im übrigen icheinen Die Bablen, gemeffen an ben vielen Millionen ber preugifchen Bevolferung, feineswegs erichredend boch. Ein Schlug auf fitte liche Bermilberung und bergl, icone Dinge lagt fich jebenfalls aus dieser Statiftit nicht ziehen,

Die Trinkspruche von Comes.

Bie wir wieberholt berichteten, find Ronig Eduard und Bar Rifolaus in Comes gusammengetroffen. Rach ber Barade ber englischen Flotte bei Cowes fand abends an Bord ber eng-lichen Königsjacht ein Banfett statt. König Chuard brachte hierbei folgenden Trinffpruch

Gire! Der hergliche und freundliche Empfang, den Gure Majestaten ber Königin und mir lettes Sahr in Reval bereitet haben, ift bon uns nicht vergeffen worben. 3ch bin ftolg barauf, Gie beibe in ben britifden Gemaffern willfommen gu beigen. Gure Majeftat fowohl als meine teure Richte find nicht fremd in England, befonders auf der Infel Bight, und ich bin über-geugt, daß Ihre Erinnerung Gie gurudberfeben wird in die bergangenen Jahre, mo die Gaftfreundichaft meiner geliebten Mutter auf Gie beibe fich erftredte. Ich bin erfreut, Gire, bab Gie Gelegenbeit haben follten, bie machtigfte und großte Flotte gu feben, die vielleicht je bersammelt gewesen ist, aber ich bin überzeugt, daß Gure Majeftat biefe Schiffe niemals als ein Shmbol bes Rrieges betrachten werben, fondern im Gegenteil als ein Mittel gum Gout unferer Ruften und unferes Sandels, und bor allem gur Bah. rung der Intereffen bes Friedens. 3d hatte Gelegenheit, Diefes Jahr einige Bertreter der Duma gu empfangen, und ich brauche faum gu fagen, welches Bergnugen es mir und ber Konigin bereitet hat, fie gu feben. 3ch bin überzeugt, daß ihr Aufenthalt hier angenehm war; fie hatten jede Gelegenheit, Menschen und Ginrichtungen Diefes Landes fennen gu lernen, und ich hoffe, bag bas, was fie gefeben haben, die gute Stimmung, die gwifden unferen beiben Banbern berricht, feigern wird. Run möchte ich Guren Majestaten nur noch banten fur ben Besuch, ben Gie uns abstatten, und Gie berfichern, bag es ber Ronigin und mir großes Bergnugen bereitet, Gie gu em-

pfangen, Die Antwort bes Baren hatte folgenden

Es ift mir ein großes Bergnugen, ben herslichften Dant ausgubruden für bie freundlichen Borte, mit melden Gurer Majeftat die Raiferin und mich in den britischen Gewässern willsom-men geheihen hat. Die präcktige Barade, die ich heute sehen durfte, legt volles Zeugnis ab für Englands Eröße. Der großartige An-blid der Beimats. und der Allantischen Flotte hat einen tiefen Gindrud auf mich gemacht. Fünf- gehn Jahre find bergangen, feitbem ich jum letten Mal nach Comes gefommen bin, 3ch werte immer ber gludlichen Tage gebenten, die ich bei Ihrer geliebten und berehrten Mutter, ber Ri. nigin Bictorio, berlebt babe und ber Buneigung, die fie mir wie der Kaiferin, ihrer Enfelin, er, wiefen bat. Möge der freundliche Empfang, den Eurer Majestät die Königin und das englische Bolf ben Mitgliedern der Duma und im Binter meinem Gefchwaber bereitet haben, ein Beiden bes Badistums ber herglichen Begiebungen zwischen unfern beiben Landern fein, die fich auf gemeinfame Intereje fen und gegenseitige Achtung grunden. Im feiten Bertrauen auf die Erfullung Diefer Bunide trinfe ich auf die Gejundbeit Guer Majeftat. Abrer Majeftat ber Ronigin und ber Ronigliden familie, fowie auf die Boblfahrt ber britifden

Der Bejud des Baren wird bom britifden Bolle mit gemifchten Gefühlen auf-genommen. Der "Dailb Telegraph" mahnt bie protestierenden Englander "im Ramen bes finnden Menfchenverftandes, fich mehr um bie eigenen Angelegenbeiten als die anderer Rationen zu fümmern". Die "Dailb Rews" jagen: "Benn Rußland unsere Freund-jchaft wünscht, so mussen wir uns über die Bebingungen flar werben. Die meisten bon uns find nicht farbenblind. Bir feben einen roten Bleden auf ber Sand, die unfer Couperan

Die Barifer politifche Breffe fpricht fich über Berlauf, Ergebniffe und augeren Ginbrud bes Barenbefuches fehr befriebigt aus. Das Regierungsblatt "Radical" geigt fich befonders über die Lobspruche, die der Jar der frangofischen Flotte ipendete, hochenigudt. "Solche Worte aus foldem Munde werden," jo ichreibt bas Blatt, "nicht unbefonnen ausgesprochen; benn fie find bestimmt, aller Welt befannt au werden. Bir argumentieren nicht gegen die Rotwendigkeit und Dringlichfeit der Reformen, deren Initiatibe bie Regierung fo feit ergriffen bat, aber wir itellen aus des Raifers Trinfipruch gern feit, das wir immerhin eine prafentable Glotte befiben, und daß das liebel nicht unbeilbar ift. In ber "Murore" fagte Marim Buillaume gur Baren, reife: "Die englifd-ruffifde Freund. chaft bildet fortan einen integrierenben Betanbteil bes frangofifd-ruffifden Bunbniffes. Wo immer Frantreich und Ausland gemeinsam handeln, zählen sie auf Englands Freund, schlen sie auf Englands Freund, schaft. Die Tripleentente ist faktische ein Dreibund. Auch die römische "Tribuna" erklärt, die englisch-französische ruffische Einheit sein Instrument des

Zeppelins gahrt nach Köln.

"Zeppelin II" ift von feinem erlittenen Scha. ben durch Propellerbruch raich geheilt worden: Beitern abend um 6 Uhr wurden bie Propeller bereits wieder in Tätigkeit geseht und, da alles wohl funktionierte, der Auffrieg für heute seitgeseht. "Zeppelin II" ift, wie die Extrablatter des Wiesbadener General-Anzeigers fcon mitteilten, um 4.35 Uhr beute frub aufgeitiegen.

In Friedrichshafen ist bei ber Luftschiffbauge-sellschaft Zeppelin folgendes Telegromm einge-laufen: Luftschiff 4 Uhr 85 Minuten abgefahren: Better fcon. Graf Beppelin.

Die diesmalige Jahrt scheint sehr be.
ich seunigt zu werden. Das ergibt sich aus den furgen Zeitabschnitten, in denen Zeppe-lin II" die berichiedenen Orte überflog. Bir et-halten folgende Telegramme:

fuhr in ichneller Jahrt in fubmeftlicher Richtung über bie Stadt. Limburg (Lahn), 5, Aug., 6.20 Hbr.

Bab Ems, 5, Mug. Das Luftichiff ... 3 II' bat um 6.25 Uhr in flotter Fahrt Ems überflogen,

"Tue ich aber boch," trumpfte ber Sanbels-rt. "Heute in drei Monaten heirateit bu Bans Brud, ben Bertreter ber großen Balterichen Firma in Tidinkiang, einen an kaufmännischem Berftanbe fehr reiden Bann - und nun bitte erfiidt mich nicht mit euren Umarmungen wehrte fich der von vier Armen leidenschaftlich Umichlungene. Go viel Bufte wenigstens latit mir, bag ich dem Thilo eine Moralpaufe dalten tann. Gein Schwiegervater in spe, ber reiche Hann. Gein Schwiegervater in spe, ber reiche Hamburger Reeber, hat mich nämlich gebeten,

ihn ein bisichen fest an die Leine zu nehmen."
Schon auf der Schwelle wandte fich Walter

noch einmal zu den Liebenden zurud.

"Die paar Liter Tränen hattoft du nicht zu vergiehen brauchen, Töchterchen, twenn du nicht versucht hattest, die Autorität deines Baters seis nen Untergebenen gegenüber zu untergraben, durch Mitteilungen bon "um den Finger wideln — das erforderte — "die Rache des Chefel"

Wiesbadener Bühnen.

Relidenz, Cheater. "Liebesgewitter",

Somant in 3 Atten bon Leen Xantoff. Deutich bon

Brune Jafebfen.

Brubence hatte bor 22 Jahren in einem Sotel mabrend ben Schreden einer Gewitternacht Beberrichung und Befinnung berloren, war, ihren Bruder fuchend, irriftmlich in bas Zimmer eines Eruber suchend, irrikmtlich in das Zimmer eines fremden, jungen Mannes geraten und — und so weiter! Der junge Fremde war am nächsten Tage verickwunden und blieb das auch hinssüder. So hätte dieses "Liedesgewitter" in Brudences Leden ein Liedes traum bleiben komnen, wenn dieser Traum nicht lebendige Birklickeit in Gestalt eines Sohnes geworden wäre. Durch Wahre verheimslichte sie dieses Erlednis und seine Folgen, aber als der Tag der Mindigsteit fixes Sohnes herannaht, legt sie ihrem Bruder eine Generalbeichte ab. Diese Beichte wird von einem Gauner erlauscht und die so erlangte Kenntnis von ihm dazu ausgemutt, sich als der Renntnis von ihm bagu ausgenunt, fich als ber gefuchte Bater auszugeben. Mittlerweile ifi aber gesuchte Vater auszugeven. Wittlerweise in aber auch der wirkliche Bater gefunden worden und es beginnt zwischen den beiden "Konfurrenten" ein "unsaulerer Betthewerb" um den Saterposten, aus dem nafürlich der "Nichtige" schließlich als

Gieger berborgeht, und zwar wieder mit Silfe eines Gewitters, bei bem bas Raar die 22 Jahre Swifdenzeit gerabefo bergift, wie ber Autor, und fich abermals begeiftert in die Arme finft,

Rebenbei findet fich die in neugeitlichen Schwanten icheinbar unerlägliche Rofette mit ihrem beidranften Liebhaber, eine ganglich farblos gezeichnete Braut bes "Blip-Jungen" und ein Brofeffor, der fogar Andeutungen bon Charafte. riftit aufweift,

Muf bie Bahriceinlichfeit macht ja ein Schwart überhaupt feinen Anspruch; man soll nur lachen, um jeden Preis, und das wird auch mit diesem zweiten französischen Schlager des Baudeville. Ensembles erreicht, denn er bietet eine ansehnliche Sammlung von Bointen und vistenten Welchen aus der Aleide inden Bedeuerlich. fanten Bisworten. Es bleibt jedoch bedauerlich, daß die modernen Schwanfdichter ihr Material nur noch aus bem Truben und Seichten gu fifchen permögen und bann bas fabe Gericht burch alle erdenflichen icharfen Gewürze ichmadhaft gu ma-

Die Borstellung war wieder recht gut, wenn sie auch nicht gang das flotte Tempo der vorhergehenden Abende erreichte. Gerr Saar bemühte sich mit Glud, das Charafteristische an seiner Professor-Rolle nach Röglichkeit zu betonen und bert Jonison ipielte ben intriguanten Die-ner mit Gewandtheit und humor. Auch die her-ren Dedat, Glud und Felix und die Da-men Dellon und Guirmand verdienen lo-

bend hervorgehoben zu werden. Das Haus war icheinbar zufrieden und spen-bete reichen Beijall.

Was das Kurhaus bringt.

Dr. L. Urlaub.

Um 6. August find es 100 Jahre, seit Tennyson bas Licht der Welt erhlidt bat. Erit spat, nach vielen Entiduschungen und Schmabungen, lernte man in ihm ben Dichter fchagen. Tennbfons Sprache padt umpillfürlich, mit feltenem Weichid malt er alle Phafen bes Liebeslebens in frijder Auancierung, mit wenigen Worten versteht er reizende Landichaftsbilder zu entrollen. Am ge-ftrigen Abend hatten wir Gelegenheit, durch Hoeren Zollin als Interpreten eines der ipatern

Arben", ein tiefergelegtes Drama mit ber bem Dichter eigenen Romantit und Realiftit. Bollins Bortragsart ift beftens befannt, Die Gprache ungegiert und biegfam Tennpfon fanb einen würdigen Interpreten. Serr Ugo Afferni begleitete wie immer feinfühlig am Flügel, eine ftimmungsvolle, melodioje Rufit von, man sollte es nicht glauben, Richard Strauß. - r.

Die Natur-Operette.

Зф пиг Für Raine Satte fie Sympathic!

fingt der Tenor im "Luftigen Krieg" . . . Aus Thüringen fommt die Kunde einer — glänzenden Idee. Dort wird demnächtt die famose Bilanze einer Raturoperette aufgeben. Die Raturibeater haben ben Schaben angerichtet. Jeht greift die Senche um fich, und nun tommt auch noch ber luftige Theaterdirettor baber und brifft: 2fc was Tragodie! Eiwas Jeiches muß es fein!
So geschehen im zwanzigiten Jahrhundert; doch

feineswegs in der international galigifchen Rummelbummelftabt (?!) Biesbaden, sondern im Gerzen Deutschlands, im stillen Thuringerland, in der Rähe Imenaus, auf dem Kassischen Boben deutscher Dichterwürde.

Man mochte über all die bummen Beichmad. lofigfeiten, die immitten unferes Rulturlebens immer wieber aufplagen wie Blafen im Brei, immer wieder aufplaten wie Blasen im Brei, mit einem Lachen hinweggehen. Aber es geht nicht. Belde wunderbaren Wandlungen hat doch der Begriff Theater in den lehten sechzig, siedelt Jahren durchgemacht! Gegen das alte Schema erhob sich die Zdee des Gesamtfunswerts, die Bereinigung von Bort und Musik, die deranziehung einer glänzenden Ausstatung innerdalb des Bühnenmöglichen zur Erwedung der Ilauson das erhadene Ledenswerk Richard Wagner. Dann die Meininger mit ihrem Raturalismus. Wieschzeitst mit Magner in kölligen. lismus. Gleichzeitig mit Wagner in völliger Jislierung und Berfennung ber anspruchsvollen Arithetif bes Gesamtfunstwerfes die vollständigite Abtötung der Mufion, die robeste Zerftorung als ler funftlerifden Gesehesmähigfeit. Die Rei-ninger ichleppten die Ratur auf die Buhne her-

Beute find wir gludlich fo weit, bie Meininblog umgefehrt - nadzumachen. ichleppen das Thoater in die Ratur. Welchet Gehler der größere ist, läßt sich schwer sagen, In der bildenden Kunft sind wir uns über die Brengen der äthetischen Röglichkeiten ungleich bester flat. Bir wiffen, daß das Canoramabild mit den wirklichen Kobliopien im Sordergrund für fünftlerische Ansprüche außer Diskuffion stebt Marmor feinen Regenschern in die Sand geben darf. Aber wir scheinen noch nicht zu wiffen, daß es fürchterlich ist, eine Handvoll Theaterseute mit ben gewohnten Bubnengeften unter freibm himmel vor wirflicen gelfen falontitoleraris auf und abflesern au jeben, und daß es ebenfo fürchterlich ift, Opernmufit mit Opernmanier gejungen im Freien horen gu muffen. Golche Dinge find leider mögliche Unmöglich

Gin Raturtbeater ift bentbar. barf nicht über ben Buhnenapparat bertommen Blog mir geichidter Umgehung des Genenwed-fels und Benuhung der Landichaft als Profest macht man noch fein Raturtheaterftud. Gin ge mandter Ragificur richtet bier nichts aus. Der artige Dinge arrangiert man nicht, - fie muffen geschaffen werden. Und bazu bedarf es einer wirklich schöpferischen Kraft, eines Dichters, für den das Wort Drama eine neue Bedeutung bat. der aus innerem 3mang die alten goemen iprengt, und neue fordert. Aber biefer Dichtet wird fich auch nach einem neuen Runftlermaterial umichauen muffen. Er darf fich teine Ganger ut Schauspieler von der Buhne holen; denn diese find in Sprache und Gebarde in den geschlossenen Raum eingelebt, Der geschlossene Naum, die Rullin, das Nampenlicht bildet die Welt, in der der Bulmenfünftler feine Birfungen ausspielt Aus dieser Geschmäßigkeit berausgeriffen, mird er zum Aragment. In der freien Natur ift eine andere Spracke, sind andere Gedärden erfordet lich als im geschloffenen Buhnenbild. Die Ratur ift fein Junfon wedender Rahmen, feine Staffener im Gebern ein Etaffener im Gebern ein Gebern eine Gebern ein Geb fage; sondern ein Etwas, das in fomplementare Wegenwirfung zur Figur tritt. Die Technif des Raturtheafers wird darum eber von Ralern ale bon Theaterregiffeuren ergrundet everden. haben noch feine ermagbare Richtungelinie, nigitens binjichtlich des Ranons ber Bewegt und Gebarbe im freien Raum. (Mus ber Beitfdrift "Der Zürmet".)

Renwied, 5, Mug. Das Litte um 6,45 Uhr Reutvied Das Luftidiff "8 II" pajging, 5. Aug. Das Luftschiff "I II" paf-perte um 7.23 Uhr die Stadt, war aber wegen des dichten Rebels nicht zu sehen, sondern nur an dem Surren der Propeller ertennbar, Remagen, 5. Aug. "II" überflog 7.80 Uhr

giln, 5. Kuguft, Das Luftschiff "Zeppelin II" mutte 8.55 Uhr vom Kölner Dom gesich.

Bie perfautet, mirb "Beppelin II" borerfi Die berlautet, ward "Zeppelin II" borerst oan Köln aus leine Fahrten unterneh-men. Das Luftschiff wird entleert, demontiert und in der Militärluftschiffdalle untergebracht. Die Mitarbeiter des Grafen Zeppelin, Inge-nieure und Monteure, sehren beid nach Fried-richsbasen zurück, um ihre Arbeitskraft dem neuen "Zeppelin III" auzuwenden, der in eiwa deit Wocken sowert sertiggestellt sein wird, um bei Weisen anzutreten, die ihn auch nach Frant, wer au längerem Ausenthalt führen werden. juti gu langerem Aufenthalt führen merben.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 5. Muguft.

Die Städte und die Reichsperficherung

An der Ausführung der Reichsbersicherungsgeiche haben die jädtischen Behörden zweisellos größten Anteil. Das wichtigite von der gangen Anfallversicherung, die Unfalluntersuchung, ist Ausgabe und der Unitensich der Quittungstarte, den meientliche Mennes derung, wird durch die Boligei besorgt. Rur n der Orisfransentaffenbersicherung hatte die Siebtbermaltung bisher feine Kompetenzen, es fei benn, daß fie untere Bermaltungsbehörde var in Stabten bon über 10 000 Einwohnern, omn batte fie Muffichterechte. Wenn beutgutage ein neues Gefeh ericheint, fo fchreibt Burgermeinte a. D. Dr. Lothar Schuding in der Giadte. Beinng-Berlin, bann braucht man es nicht erft faufchlagen, um gu miffen, bag es Benteinbe. rechte verfürzen und Gemeindearbeit vermeh-en wird. Gelbitverständlich gilt das auch von der Reicheberficherungsordnung. Zunachft nimmt fie ben nicht freisfreien Stadten mit mehr als 10 000 Einwohnern bie Aranlenkaffenauffichts. 10 000 Einwohnern die Krantenkassenarsichts, rechte, die diese Sädte besiden. Die Aufsichtsteckte, die diese Sädte besiden. Die Aufsichtsteckte erhält der neugeschaftene Bersicherungssammann, in Preußen wohl der Landrat. Lehterer aber kann der Gemeindeverwaltung einzelne Aufsichtsgeschäfte nach § 458 der Reiche, versicherungsordnung übertragen. Die Sache wird also solgendermaßen: In fleinen Städten under 10 000 Einwohnern kommandiert der Bersicherungsammung den Birgermeister au eine ben Bürgermeifter gu eineinen Auffichtsgeschäften, mas früher nicht mög-ginen Auffichtsgeschäften, mas früher nicht mög-ab war, in Städten von 10 000 bis 25 000 Ein-nohnern verliert die Stadtverwaltung ihr selbtanbiges Auffichterecht, erhalt aber dand des Königlichen Landrats einzelne Funf-innen zurück, die unter kondrätlicher Aufficht unsen zurück, die unter kondrätlicher Aufficht unter der der der der der der die die al a. wie es ift, ein Wagistratsdezernent wird Bericherungsamtmann. Es wird also im allgeneinen mal wieder Die Stadtberwaltung unter en Bandrat gestellt. Das ift ja auch leiber nichts 3n Invalidenberficherungsfachen ift bas bren ausgebaut, bas icon in ber Anwei-bes Sandelsminifiers bom 18. Rovember m Jahres enthalten war. Man will bier und feinem mehr beforgtigen pruchausschuß Besugnisse geben auf Rosten ber moesversicherungsanstalt, wogegen sich die mbesversicherungsanftalt, wogegen fich die mbesberficherungsanftalten hoffentlich mit Er. a wehren. In Unfallfachen haben die König-en ganbrate felbswerftanblich teine Luft, die einorder jeidiverstandig leine Aust, die einanbenden und ichwierigen Unfallunterschungen auf sich zu nehmen. Obwohl das eitlich eine Aufgabe für das neue Verderungsamt wäre, dessen Borsisender Tausche von Mark und die Aufgabe erhält, andere schorden für sich arbeiten zu lassen. Die Unfallzeigung bleibt seldstverständlich der übersteten Ortspolizei.

eten Ortopoligei. Der Zwed des Geseiges ist ja auch den Landum volkischen Einfluß und erhöhte Gehälter
um kreidsoften, nicht aber neue Arbeit zu geD. In Unfallsachen schiebe sich nun nach dem
kinnurf der Reichsversicherungsordnung fünftig
vicken Orispolizei und Berufsgenossenschaft
bet Landrat in einer neuen Aufsichtseigenschaft
nämlich als Bersicherungsamtmann. Der dikterlehr amischen Rolliei, und Perufsgenosse Berfebr awischen Boligei und Berufsgenoschaft hört auf, was sehr au bedauern ist. Der
icherungsamimann erteilt der Ortspolizei
jungen für die Unfassuntersuchung. Also
iweiter, wie schäftere Beaufsichtigung. Der at hutet fich aber wohl, irgendwelche Arbeit maden und nur einen Unfallzeugen auf fei-geneau bernehmen zu laffen. Später ent-abet bann ber Landrat auf Grund ber Arbeit Orispolizeibeborbe über bie Unfallrente. sgenoffenschaften werben ftaunen, bag bie en jebt nicht mehr bon ihnen, fondern bom bewilligt werben, was wohl aus poli-Brunden gefchiebt, um die fogialiftifch den Beamten bes Kreises zu bringen. bem sechsten Buche ber Reichsversicherungs. igt nämlich bas Berfahren für die brei ber Reicheberficherung in einer gang mertgen Beise zusammengeschweist. Die Berngen selbst hat man nicht zusammengesmdern nur gewissermaßen die Geliend.
ng der Ansprüche, und das hat man wieder
t um die Stellung des Versicherungsamtglie des Londreits gustubauen ihn alfo bes Landrais, ausgubauen, idesverficherungsanftalt und andesversicherungsanstalt und Berufsge-baft geseht und ihm deren Befugnisse au troßen Teile eingeräumt. Die Folge ist, Landrat für sich wohl die Orispolizei-in Versicherungsschaft in Berficherungefachen energifch beranwird, was die Arbeit gegen früher sehr Ken wird. In der freisfreien Größladt, ein Maglitratsbegernent voraussichtlich ein Maglitratsbegernent voraussichtlich etingsamtmant werden wird, ift diefer füftigte Beamte nicht darauf aus, der feichaft fozialistische Gedanfen auszure-Der Magiftratebegernent wird als Ber-Der Maggirtussen gein, bah er jeht gamtmann erschrocken sein, dah er jeht Riffe von Arbeiten der Landesbergeanstalt und ber Berufsgenofienschaften in foll. Die politische Seite ber Sache bert unsere prougischen Magistratsbeam.

halb Ginfluß genug. So bringt der Enswurf der Reichsbersicherungsordnung der Kleinftadt Minderung ihrer Rechte und verschärfte Aufficht des Landrate, ber Groffiadt eine Fille bon Arbeit, bie fehr biel beffer burch andere Organe geleiftet werden fonnte und durch Rommunaforgone nur deshald geleistet werden soll, weil man auger-hald der Großtadt den politischen Beamten, den Landrat, in fruchtbringende politische Beziehung zur Arbeiterschaft setzen will.

Biebbabens Gafte. Bum Rurgebrauch find Abiesbadens Gapte. Zum Aurgebrauch ind neuerbings hier eingetroffen: Graf Moll-Bolen (Sotel Quiftsana). — Baron und Baronin Free-derich-England (Aerofirahe I). Der Audstellungsbefuch. Gestern wurde die Ausstellung von 7408 Bersonen besucht. Auszeichnungen. Das vom Kaiser gestisteie Erinnerungszeichen für Berdienke um das Feu-erläschungen murde beute verlieden den Gerren-

erlöschwesen wurde heute verlichen ben Heren: Oberbütgermeister Dr. von Ivell, Stadtrat Rapitanleuinant a. D. Alett, Stadtrat Mentner Emis Gees, Stadtverordneten Tapezierermeister Friedrich Kaltwaffer und Brandbirettor Stabs.

Schmirbetag in Biesbaben. Am Conntag bormittag 10 Uhr findet in dem Sauptreftau-rant ber Ausstellung die Sauptversammlung des 7. Begirfe Schmiedelages fiatt, Daran schlieht fich ein gemeinichaftliches Mittageffen und eine Befichtigung ber Musfiellung und fonftiger Ge-

Deffen-Raffauifder Stenographentag. Babelsberger Stenographen Berein Ems bat bereits Bortebrungen getroffen, um ben Geftieilbereits Bortehrungen getroffen, um den Jemeilnehmern an dem 30. Berbandstag bes Sessischen Rassaufchen Berbandes Gabelsbergerscher Stenographen nach Beendigung der Beratungen und des Bettsschens, für das bereits eine Angahl Ehrenpreise, u. a. auch den der Stadt Ems, getiffet sind, recht angenehme Stunden zu bereiten. Die Kursammission hat das Lintritisseld für die Ange Rurfommiffion hat bas Gintrittsgeld für Die Zages. und Zeitsonzerte auf 50 Bfg. ermäßigt, freien Eintritt in den Kursaal gestattet und außerdem für Sonntag, den 12. September eine Beleuch-tung der Läderlai vorgesehen. Des weiteren wird die Königl, Bade- und Brunnendiression eine Befichtigung famtlicher fistalifder Betriebe

Sufammenfton mit ber Gleftrifden. Geftern nachmittan 20 Minuten bor 6 Uhr ftieß auf bem Rrangblag ein Bagen ber eleftrifchen Strafenbahn mit einem Bojiwagen gujammen. Benterer wurde umgeworfen. Der Ruticher fowie bie auf bem Bagen aufgebauten Bafete fielen in bobem Bogen auf die Strafe. Das rechte hinterrad war ganglich gerbrochen und die Achje jtart berbogen. Kuticher wie Bferd haben gludlicherweise teinen Schaben bavongetragen.

Unfall. Geftern abend 5 Uhr murde bie Ganitatemade nach ber Belenenftraße gerufen, mo ber 18 Jahre alte Anabe Beter Merfini, Ablerstrafje 10 wohnhaft, fich Dandquetschungen guge-gogen hatte. Die Bache legte bem Jungen einen Rotberband an und brachte ibn nach bem ftabtifden Kranfenboud

Radtliche Schlägerei, Bufter garm und laute Ollferufe medten bie Anmobner ber oberen Mauritiusftraße beute nacht um 2 Ubr aus bem Maurittusstraße beute nacht um 2 Ubr aus dem Schlase. Drei Burichen seiten einem Manne mit Fäusien und Knüppeln so arg zu, daß er aus mehreren Kopfwunden blutend zusammendrach. Durch den Lärm wurde nach einer geraumen Weile ein Schukmann ausmerksam, eilte berbei und siellte die Ramen der Ruseltörer sest. Es märe überhaupt im Interesse der Bewohner der Mauritusstraße anzuraten, daß die Schukmannichast ihr uberbaitet im Intereste der Bewohner der Mauritiusfiraße anzuraten, daß die Schuhmannichaft ihr besonderes Augenmert auf sie richte, denn die enge danfle Straße hat einen ftarken Rachiverkehr, und es geht in ihr nicht immer mit der nötigen Ruhe au, so daß die Anwohner sehr däufig durch unge-höriges Betragen der Bassanten in ihrer Racht-ruhe gestört merden. rube geftort werben

Brauereien bon Mainz wandien sich in einem erneuten Schreiben an diejenigen zu Bies. bie bareiten bon Mainz wandien sich in einem erneuten Schreiben an diejenigen zu Bies. baden, Ktantfurt, Darmitabt und Worms, um gemeinschaftlich den Tag seitzuseben, an dem der Bieraufschlag in Kraft treten soll. Zwischen den Brauereien zu Wainz und Wiesbaden ist bier-über dereits volles Sindernehmen erzsielt worden. Sollte dies nicht auch mit den gielt worben. Gollte bies nicht auch mit ben Brauereien ber anderen genannten Städte balb geicheben, jo wollen die erfteren beiden Städte allein bergeben und zu Beginn der nachsten Boche ben Aufichlag erfolgen laffen. Babrend die Mainger Brauereibesiger ihren Birten es gur Bflicht machten, ben Bierpreis bon 12 resp. 14 Bfg. nicht au übersteigen, raumten bie Brauereien ber anderen Stabte einen Breis bon 12 und 15 Bfg. für 0,3 und 0,4 Liter ein. Much in Maing hatten Die Birte einen Breis bon 15 Bfennig berlangt, worauf aber bie Brauereien nicht eingingen,

Duriften Deutsch. Gine hiesige Tagedzeitung bringt eine jurifische Mauberei von Dr. jur. W. Brandis, in welcher ber Rechisgrundigt, bas "berjenige, ber auf die ehrliche Gesinnung bes andern vertraut, in feinem Bertrauen geschützt wird," burch nuchfolgenden, jedermann auf den er ften Blid ver ft an dlich en Cap erläutert wird: "Das geht fo meit, baß auch berjenige, ber ohne jeglichen Auftrog im Intereffe eines anderen, beffen Eigentum gefährdet ift. a. B. beichabigt ober bestohlen werden foll, idtig wird und die Schabigung ober ben Diebftabl verbindert und zu biefem Zwede fich Untoften macht, diese von dem Eigenilmer erfest verfangen fann." Es geht doch nichts über ein ause Es geht boch nichts über ein gutes und flares Juriften Dentid

Damburger Schilhenpreife. Bei Sofbüchfen-macher Friedr 3at. Bartels, Bahnbofftrage 10, find die wertwollen Breife ausgestellt, welche Gu-ftan Zimmermann aus Remport auf bem 16. Deutichen Bundedichießen in Damburg errungen hat. Die weiter bon ibm ertungenen Breife ge-langen erft in girfa 6 Bochen gur Berteffung.

Rouferens beuticher Militarmufitbireftoren. Mitte Oftober, nach Beendigung der Manover werben fich die familichen Mufitbirefforen, Obermusitmeister und Rusitmeister ber beutichen Armee gu einer Konfereng in Berlin gufammen-Das Brogramm enthält u. a. aud) laglich der erfolgten Befferftellung ber Rapellmeifter ein gemeinfames Befteffen,

Der Meteorichauer bes Auguit. Die nachiten Bochen führen unferen Planeten auf feinem Greistauf um die Sonne wieber burd ben Bernicht. Gie tun ihre Bflicht und haben bes. feibenschwarm, der die Auguftnachte mit feinem

herrlichen Lichtspiel erfüllen wird. Die Meteo-riten, die in biefer Zeit die Erdatmosphäre durchfcneiben, fliegen mit einer Geichtvindigleit bon ungefahr 43 Rilometer in der Gefunde in einer ungefähr 43 Kilometer in der Schunde in einer Höhe von 80 bis 50 Kilometern dahin. Am prächtigiten wird sich diese Erscheinung gegen den Morgen des 12 und 13. August zeigen. Im großen und ganzen ift alljährlich die Dicktigseit des Schwarms, soweit er in unsere Atmosphäre gelangt, die gleiche. Daß das Bild sich derschieden zeigt, rührt von Beseuchtungsverhältnissen, namentlich von der jeweiligen Stellung des Mondes her. In manchen Jahren fällt sogar das Marimum des Schauers in den Aga, so daß er Maximum des Schauers in den Tag, so daß er überhaupt in seinem Söhepunkt nicht gesehen werden kann. Prosessor & Rewion ichant die Gesantzahl der Meisere, aus denen sich der Verseinenzigen der Verseiner, aus denen sich der Verseinenzigen, auf 300 Billionen Bisher zeigt sich feinerlei Zeichen von Erschöpfung dieser Menge, obgleich nach einer Berechnung des genannten Gelehrten nicht weniger als 150 Millionen dieser Bruchftinde alljährlich während ber sechs Wochen, auf die fich der Durch-gang der Erde durch ben Schwarm erftredt, verbraudyt werben,

Gegen die Autofallen einzelner ländlicher Polizeiorgane wendet fich eine beiondere Berfügung des Ministers der öffentlichen Arbeiten und des bes Ministers der öffentlichen Arbeiten und des Ministers des Innern. Sie gebt von den bekannten Klagen aus, daß sich die Beamten versteden, statt zu warnen, wenn sie eine Etrasanzeige machen wollen. Ein solches Berhalten würde, sagen die Minister, nur geeignet sein, Bestrasungen herbeizussühren, nicht aber liedertreiungen vorzubengen. Es wäre auch ausugeben, daß es den Automobilisten unmöglich ist, sich der zulässigen Rechtsmittel mit Erfolg zu bedienen, wenn sie erft nach längerer Zeit Renntnis von der Strasverfügung erhalten. Wie es in anderen Ländern mit ansgezeichnetem Erfolge es in anberen ganbern mit ausgezeichnetem Erfolge geschiebt, sollen die Infassen der Krajtwagen, die die Schnelligkeitigrengen zu überschreiten scheinen, durch Erheben des Armes, durch Abgeben eines Signals mit einer weithin hörbaren Pfeise ober bergt. darauf aufmerkfam gemacht werben, bag bas Automobil nach Anficht ber Beamten ju schnell führt. Die Automobilfahrer, Die ben guter Billen haben, fich im Rabmen der gesehlichen und polizeilichen Borfchriften gu halten, laffen fich jo marnen und vermeiden weitere Uebertretungen.

Golbregen, In unferen Bartanlagen faßt jest ber Golbregel seine giftigen Schoten reifen. Der Golbregen ist einer ber ichonften Biersträucher, aber er ist auch Gefabr bringend. Seine Blutenpracht erfreut unfere Augen, aber Gift lauert in ibm, nicht nur in feinen Schoten, auch in feinen Blattern und feiner Rinbe. Daber muffen Rinber ernstlich gewarnt werden, mit ihm in allen nabe Berührung zu kommen. Sie steden die Schoten gern in den Mund oder kauen an den Blättern, ohne die Gesahr zu ahnen, die ihnen droht. Am besten ift es, auf die Blütenpracht des Goldregens im Hausgarten zu verzichten, wenn Kinder vorhanden sind. In öffentlichen Anlagen, die be-wacht werden oder in denen das Auditstum selbst die Kontrolle ausübt, wird er keinen Schaden andie Kontrolle ausübt, wird er feinen Schaben an-richten. Der Goldregen stammt aus Italien. Er ist sehr anspruchslos; auf Kallboden gedeiht er am besten. Sein Holz das sich mit der Zeit braun-schworz färbt, wird zu mathematischen und musika-lischen Instrumenten verarbeitet. Seine Samen-körner verwendet die Medizin. Der Goldregen zählt eiwa 40 Arten. In Kroatien gibt es rot-blübenden Goldregen, der dort ziemlich verdreitet ist. Much bei uns findet man biefe Art bin und wieber in Biergarten. in Biergarten. Immerbin ift aber ber Golbregen ein feltener Strauch und ber Raturfreund freut fich, wenn er feine Bluten einmal erblidt.

men et feine Bilben einmal eroliat. Meberhängenbes Obft. Die Früchte eines Bau-mes ober Strauches gehören, fo lange fie nech baran festsitzen, bem Eigenfümer bes betreffenben Baumes ober bem, ber ben Garten inne bat. den Baumes oder dem, der den Garien inne dat, wenn einzelne Zweige in das Rachbargrundfüld überbängen. Der Rachbar, in besten Garien die Früchte hinüberbängen, darf diese also nicht abspstüden, sie sind jedoch sein gesetzliches Eigentum, wenn sie von jedbst vom Baum und in seinen Garien fallen. Der Rachbar mus dem Besither eines Barmes das Betreten seines Garieten wenn besier die Leite hart an der tens gestatten, wenn biefer bie Mejte hart an ber Grenge abnehmen will. Dagegen ift ber Rachbar nach bem Buchitaben bes Giefeues nicht verpflich. bem Befiger eines überhangenben Baumes bas Betreten feines Gartens gu geftatten, um bie Grudte abernten gu tonnen. Unter guten Rach. barn jeboch barf man mobl annehmen, bag bas Betreten fremben Bobens gweds Aberntung bes Boumes als felbstverftandlich angefeben wird Baumes als selbstverständlich angesehen wird; dersenige, der einen Baum gezogen hat, muß für seine Mübe auch die Entschädigung besommen. Der Nachbar dat übrigens auch das Necht, vom Bestiger die Beseitigung der überhängenden Iweise zu berlangen, er muß aber eine angemessen Arist zur Erfüllung dieses Berlangens zur Berfügung stellen. Bleidt sein Berlangen unerfüllt, so sann er sogar auf Kosten des andern selbst dorgeben. Alle diese Rasnahmen aber gelößt dorgeben. Alle diese Rasnahmen aber werden überklüssig, wenn, wie gesogt, das Bernachen werben überfluffig, wenn, wie gejagt, bas Berhaltnis zwischen ben Radibarn ein foldies wie es fein foll. In Frieden und Freundschafte erreicht man erfahrungsgemaß immer mehr als mit ben ungemutlichen Mitteln ber gefehlichen Sounbhabe.

Bateteinfammlung burch bie Boit, Gs ift nicht genügend befannt, daß bie Boftpateibefteller ver-pflichtet find, auf ihren gahrten gewöhnliche Bafete gur Ginlieferung bei ber Boft angunehmen oder auf vorberige Beftellung aus ben Wohnungen abguholen. Die vorberige Beftellung gefchiefte in ber einfachen Beife, daß ein Bettel ober Rarte Umfdilag nicht erforderlich - mit ben Borten "Bafet abholen bei . . (Rame, Bohnung)" un-franfiert in den nachsten Boitbrieffaften eingeegt ober bem Brieftrager mitgegeben wirb. Abholung der Gendung erfolgt dann bei der nach. fien Bafetbestellfahrt gegen eine Gebuft von 15 Bfennig. Das Berfahren ift febr einfach und bequem, weshalb befonders folden Berfonen gu empfehlen, benen ein Dienftbote nicht gur Berfugung ficht.

Die Empfangeberechtigung bei Boftfenbungen ift ber Reichspoft in ben gallen zweifelhaft, wo es fich nicht um namentlich bezeichnete Berjonen ober um in bas Danbeleregifter eingetragene Bir-men banbelt, Boftfenbungen, bie an Ausschuffe, Beidiafteitellen, Direftionen, Bereine ufm gerich-tet werden, bleiben unbeftellbar, wenn Berifenbungen in Frage fommen und die gur Bertretung bes Abreffaten Berechtigten fich nicht burch Mefunben legitimieren. Gettens einiger Ber-

fonen war Beschwerbe barüber erhoben worben aß angefichts ber gefellichaftlichen Stellung ber Bejchwerdeführer nicht von der Beibringung der Legitimation Abstand genommen wurde. Die Oberposidirettion Dusseldorf bat diese Empfind. lichfeit jedoch als unberechtigt bezeichnet, ba bei ber Berantwortlichfeit ber Reichspolt die borfchriftsmäßige Form gewahrt werben muffe.

d. August

Berfürgung bes Sahlungstermines bei Boft-nachnahmen und Boftauftragen. Ueber bie Ginlöfungöfrift ben Boftnachnahmen und Boftauf. tragen fieht eine intereffante Reuorbnung bevor Bisber hatte ber Abreffat eines Boftauftraget ober einer Boftnadmahme bon bem Lage an, wo ihm bon bem Bojibrieftrager bie betreffende Boftfache borgelegt murbe, fieben Tage Beit, die Ginlofung gu bewirten. In ber Amifchengeit fonnte er fich eventuell aus feinen Buchern bon ber Rich. tigfeit feiner Bablungspflicht und ber Sobe ber gu gabienben Gumme überzeugen, Mm fiebenten Zage brachte der Bolibote unaufgefordert ben Boltauftrag begin, die Boltnachnabme noch einmal bem Abreifaten ins Daus, der fie dann einlofen ober die Begahlung ablehnen tonnte. Golvohl die erste wie die zweite Bestellung war unentgeltlich. Das Reichspoftamt bat nun auf die Anfrage Sandeletammer fich bahin geaugert, bie Abficht bestebe, die fieben Tage Bablungsfrift auf brei Tage gu berringern. Gehr mefentlich find babei folgenbe Bestimmungen, die boraus. sichtlich eingeführt werben. Rach Ablauf biefer brei Lage findet eine nochmalige Borzeigung-burch ben Brieftrager wie bisher nicht mehr italt. Der Abreffat muß bielmehr bie Boftfache auf bem Boitamt felbit einlofen. Bunicht bagegen ber Abreffat bei ber erften Bestellung ausbrudlich noch einmal eine gweite Borgeigung ber Boft-fache, bann beingt fie ibm ber Boftbote wie bisher nach Ablauf bes Zahlungstermines, der gur Einführung gelangen wird, noch einmal in die Wohnung; für diese zweite Borzeigung muß aber ber Abressat eine Bringegebühr von 10 Big.

Beftalifches Ortevergeichnis. Die Boftanftal-ten find ermachtigt worben, vom Bublifum Beftellungen auf bas Ortsverzeichnis de in Posteleitheften anzunehmen. Das für Imede des Bojtdienstes bergestellte Druckvert enthält u. a. samtliche Bostorie des Deutschen Reiches mit Bezeichnung ihrer Lage, die wicktig-sten an der Ersendahn gelegenen Bersehrsorie der librigen Staaten Europas, jowie die bebeuten-beren Safenorie ber außereuropäischen Länder mit naberer Angabe bes Landes. Es ift ein Silfsmittel für die richtige Abreffierung ber Bottfendungen, ba aus ihm auch die gufdhlichen Begeidmungen für Boftanftalten mit gleich. ober ihnlich lautenden Ramen erseben werben Beftellungen auf bas Ortsbergeichnis, das jährlich zweimal: am 1. Moi und 1. Chober er-scheint, müssen dis spätestens am 23. März und 23. August ersolgen. Der Preis deträgt 60 Pie-für das Stud.

Eifenbahnfürforge. 3m abgelaufenen Rech-nungsjahr bestanden 21 Betriebsfrantentaffen in ber preuhisch-bestischen Eisenbahngemeinschaft.
Bon ber Rehrzahl der Kassen wurde das Krankengeld vom ersten Tage der Erkrankung ab bezahlt. Bon fämtlichen Kassen wurden beim Ableben bon Angehörigen Sterbegelb begablt. Gine beschranfte freie Mergtewahl ift bei ben meiften kassen eingeführt worden, gänzlich freie Aerzte-wahl besteht versuchsweise für den Stadtbezirt Franksurt a. R. Die Gesantzahl der Mitglie-der der Eisenbahnbetriedskrankenkassen betrug 342 828. Sie zahlten 7 904 445 K an Beiträgen. Die Eisenbahnberwoltung schoft die Hälfte dieser Summe zu. Die Gesantenpahme der Kosken Summe gu. Die Gesanteinnahme ber Raffen flieg auf 12 771 270 .M. Die Ausgaben betrugen 10 035 272 .M.

Barum fingen bie Bogel? Bir tonnen und einen sommerlichen Bald ohne Bogelsang nicht borstellen; was waren die Felder ohne bas Teil-lern der Lerche? Gelbir das Arcischen ber frechen Sperlinge möchten wir nicht miffen. Barum fingen aber bie Bogel? Darwin glaubt, bag bas Bogelmännchen nur gur Baarungszeit und bann kogelmannichen nur zur paarungszeit und dann in den Alliterwochen seine Stimme erschallen lätzt. Der Singvogel lätzt und seine Weisen aber doch das ganze Jadr hindurch dören. Das können wir leicht feitstellen, wenn wir Bögel in der Gefangenschaft balten. Bahrscheinlich singt der Bogel aus überiprudelnder Kraft, aus genießen. Der Regula lätzt ja in frohgemuten Stunden unaufgefordert fein Lied erichallen. Bei ben Bogeln ift ce bie gleiche Grideinung. Und bab fie gerabe gur Frühlings. geit am meiften jubilieren, wenn fie wieder guriidgefehrt find in die alte Beimat, das fann man wohl berfieben. Gerner bermag ber Bogel mit feiner Stimme feine Gefahrten bon berfelben Art, und vor allem das Weidchen, anzuloden. Auch die Angft treibt ibn zu Aufen. So ent-standen die Warnungsrufe, die dei manchen Ar-ten ganz charafteristisch sind. Das alles find Momente, Die den Bogel dagu treiben, feine Stimme boren gu laffen. Die Mannden find ben Beib. den im Gingen meift weit überlegen, jeboch es auch hierin Ausnahmen. Zwischen bem Ge-fang ber Mannthen ein und berfelben Bogelart ift mancher Unterickied And berfelben Bogelart ft mander Untericieb. Much bier tommt mufitalifche Begabung ebenfogut in Betracht, wie ein guter Behrmeifter. Diefen legten Umftanb bee achten die Gingbogelguichter febr wohl.

Biesbadener Bereinsmejen.

Tangftunben-Maoffug. Die Schuler bes Zanglebrers herrmann beranftalten am Conntag, nadmittags 4 Uhr, unter ben Gichen bei Ritter ein großes Commerfeit mit Zang, Rinberholonnife mit Gratisperteilung, und Bettlauf für Jung und Mit.

Theater, Rongerte, Bortrage.

Bathallatheater. Beute finbet sum Benefis für Balfor herrlin die erfte Mufführung ber erfolgreiden Operetten-Robitat "Johann ber Birette" bon Lee Ctein umb Rart Lindau, Mufif bon Comund Cheller, flatt. Um Grettag und Cambtag wird bie Operette wiederhelt.

Stafatheater. Das ausgegeichnete Brogramm erntet allabendlich flarfen Beifall. Ban befonderes Intereffe ermedt bie amerifanifche Bermandlungs-Idnaerin Berb. D'Erry. Much bie nitige Burleste "Rim's Cochzeitenacht" ergiett einen großen Lamerfolg. Borgugstarten find guttig. Borberfaufstarten au ermabigten Ereifen find an ben fenntligen Berlaufoftellen ju haben. Much fommen Billette felephonifc befiellt merben

Die beiben beutigen Monnementetongerte nadmilitags 41% und abends Sig Uhr im Rutgarten werben bon bet Rapelle bes Regiments Oranien unter Leitung bes Mufifmeiftere henrich ausgeführt.

Tirot im "Friedrichof". Wo geben wir bin? Man fann boch nicht alle Tage ind Theater ober aur Mus-ftellung geden. Das ift die Frage, die oft genug von Bielem aufgemorfen mirb. Da fucht man benn bie Jagedonzeiger ab und findet bort: Briebrichshof-Reftaurant. Gin neues Titoler-Enfemble but bort Gingug gehalten es find bie befannten b'Defregger. Gie find febr vielfeitig in ihren Durbleiungen. Borträge bes ge-mifchten Choes, Duetts, Golis, Bitberfolis und fcliehlich att ein edter, feicher "Gliampfter", ein Edubplattier bie Spegialitat ber b'Defregger, bie Jobier, feien richt unerwähnt. Go ift Gemage geboten, fin bortrefflich an amufferen. Bei ungunftiger Betterung bietet bie Selle angenehmen Mufenthalt. Das Entree ift frei.

Tagedanzeiger für Donnerstag.

Rgl. Shaufpiele: Befoloffer.

Refibenstheater: "Liebesgewitter", 7.80 Uhr. Bolfatheater: "Gumoriffice Stubien", hierauf "Wonfieur Serfules", 8.15 Uhr.

Balballabibeater: "Johann ber Zweite", 8 Uhr. Stala.Theater: Taglich abenbs & Uhr Batietee.

Quebaus: Meil-coad-Ausflug 3.30 Ubr. - Monnemente-Rongerte nachm. 4.30 Uhr und abenbs 8.30 Uhr. Biophantheater: Zaglid geoffnet bon 4.30 bis 10 Uhr; Countags bis 11 Hor.

Ronserte täglich abenba: Central.botel. - Deutider bot. -Briebriashof. - Gotet Ratferbof. -Botel Monnenbof. - Sotel Bring Ricolas. - Biesbabener Gof. - Balballa Reftam rant. - Cafe babsburg.

Das Nassauer Land.

d Biebrich, 5. August. Als gestern vormittag das Fuhrwerf einer Wainzer Brotfabrit durch die Wiesbechener Straße fuhr, bemerkte man, daß der auf dem Bod sipende Kutscher tot war. Ein Schlaganfall hatte dem Leben des Mannes ein Ende gemacht. Der Körper hatte sich zur Seite geneigt und die Keitsche war den Handen entsunken. Die Pferde trotseden noch die zur nächken Ablieferungsitelle, wo sie gewohnt sind, nächsen Ablieferungsstelle, wo sie gewohnt sind, regesmäßig anzuhalten. Die Leiche wurde nach dem hiesigen Leichenhause berbracht.

h. Sonnenberg, 5. August. Die Anschaffung bon 100 Metern Flaces und bon 100 Metern Sanfichläuchen für Die hiesige Feuemvehr bat fich nach Angabe des Brandmeisters als notwendig erwiesen. Der Gemeindevorstand hat in seiner letten Situng beschlossen, vorerst Offerten einzusolen. Die Anschaffung von Wasserstieseln zur Reinigung der Bache, Eräben usw wurde beschlosjen und beren Lieferung vergeben. Durch Ber-fügung des Kreisausichuffes wurde die Erhebung son 100 Brozent Zuschlag zur Sinfommensteuer und 200 Brozent Zuschlag zu ben Nealieuern an-geordnet, sodaß nummehr alsbaid mit der Erfebung begonnen werden fann, Um Migberftanb niffen und Radfragen vorzubeugen, wird gur Kenninis gebracht, daß die Gebüudesteuer vor-erst nur die 31. Dezember 1909 berechnet ist, weil mit dem 1. Januar 1910 die Reuberanlagung der Gebäudesteuer in Kraft tritt. Es werden also für bas lette Bierteljahr bes Steuerjahres 1909 bis 1910 noch besondere Gebäudesteuerzeitel au-gestellt etverden. Die Schulordmung für die Schu-ler der hiesigen Fortbitdungsschule hat die Ge-nehmigung der Auflichtsbehörde erbalten. Gegen den Fluchtlinienplan über die Verdreiterung der Biesbadenerstraße und Langgaffe fomie einer Berbindungeftrage durch ben Bofgarten bat die Regierung nichts einzuwenden. Der Gemeinde-Regierung nichts einzuwenden. Der Gemeinde-borstand hat jedoch beschiossen, den Kreissand-messer zu ersuchen, nunmehr umgebend eine Stieze über die Fluchtlinien des Hofgartengelänbes berguftellen. In der Stigge muffen die Gehlinien fennilich gemacht fein, bamit ermittelt werben fann, wie boch die Gebaube werden fonnen, ohne ben Blid auf die Burgruine gu beein-

Bettflug beranftaltete am Conntag Frib Fubr und &. Behmach, erfterer, ale Bienenguchter be-fonnt, mit Bienen, lehterer mit feinen Tauben. Die Bienen und Tauben murben ju gleicher Beit in Befloch aufgelaffen und fehrten bie Tauben brei Minuten ipater als ihre fleinen Rivalinnen nach bier gurud.

4 Dobbeim, 5. August. Die Urliste gur Aus-mahl ber Schöffen und Geschworenen liegt wah-rend dieser Boche auf hiesigem Rathaus, Bimmer Ar. S. offen, wo auch ebtl. Einsprüche zu er-heben sind. — Die von der hiesigen Gemeinde zu erlassende Ordnung über die Ethebung einer Grundsteuer nach dem gemeinen Bert hat die Zustimmung des Regierungspräsidenten erhalten mit der Maßgabe, daß im § 3 der Ordnung noch ein Zusatz gemäß der bom Minister erlasse-nen Rusterordnung Aufnahme findet.

R. Schierstein, 5. August. Die Seuche ber Baditeinplattern unter ben Schweinebeständen in unserem Orte nimmt immer weitere Berbrei-Go murde neuerbings bas Gehöft bes fang an. So wierde tienerdings das Geodit des Karl Philipp Schäfer, Dogheimerstraße 31, gespertt. — Die Statistit des Standesamtes pro Juli zeigt an: Geburten 17 (11 Knaden und 8 Rädchen) und 4 Sterbesälle (darunter zwei unscheiche Kinder). — Die Urliste über die in hiesiger Gemeinde wohnhaften Berjonen, welche für 1910 für den Amterial Indian aber Geschen. 1910 für bas Amt eines Schöffen ober Beichtvorenen berufen werben tonnen, liegt von heute ab auf 8 Tage in Zimmer 7 bes Rathaufes gur Ginfichtnahme offen. — Die Lieferung von girla 500 Bentnern Auftoblen erfter Qualität und er-fter Große für die Schulen und das Rathaus foll öffentlich bergeben twerben, Angebote find bis sum 18. August, bormittags 11 Uhr, im Rathaus, Jimmer 7, eingureichen.

brechen, teils durch Abschneiben, bernichtet. B. werken des Mittelalters; er wurde auf Anordließ, um den Täter zu ermitteln, bon der Volizeibermeltung in Biedrich einen Polizeibeamten mit seinem Polizeibunde "Korsa" nach hier kommen.

**Dopenheim, 5, August. Gestern nachmittag Der Sund nahm an Ort und Stelle fofort eine Spur auf, obwohl icon 36 Stunden vergangen; Dieje zeigte an, daß ber Tater feinen Weg bont Giferweg aus bis jum Pfingitbach nach dem Tatorie und bon ba aus gurud nach ber Ortsftrage nahm. Die von dem Hunde aufgenommenen Spu-ren find io grabierend, daß es unferer Boligei-behörde wohl gelingen wird, den Täter zu er-

+ Bintel, 5. August. Das feit 35 Jahren un-ter der Firma Sugo Horft in Bintel Johannis-berg bestehende Beingut wurde mit Wohnhaus, Rellerei und Birticaftsgebauben, fowie mit ben famtlichen dagu gehörigen Weinbergen renommierter Lage von Geren Beinbandler Senner Supfelg aus Beidenhaufen bei Efdwege gum Gefamtpreis von 180 000 Mt. fäuflich erworben.

8. Braubad, 5. Aug. Der Gaftwirt Jafob Molitor bat bas im Dintholber belegene Bohn-haus ber Bitwe Deugner fauflich erworben, um bort eine Gaftwirticaft gu betreiben. hiergu liegt ohne Zweifel auch ein Bedürfnis bor, ba bas herrliche fich anschließende Dinkboldertal von fehr vielen Gremben und Touriften befucht wird.

f. Langenidwalbad, 5, Muguit. Mm Dienstag 7. Langen gibalbach, 5. August. Am Dienstag gegen mittag ging in der oberen Meinstraße das Pserd des Droschtenkutschers August W. mit dessen Landauer durch. Dem Kurlcher, welcher das Pserd in der abschiefigen Straße fest zurüchalten wollte, rissen die Jügel und das Pserd raste gegen die Bordstein am Hotel Questenbot. Die Drofdite überichtug fich und beibe Raber ber rechten Seite gerbrachen. Das Bferd fturgte und ber Ruticher tourde herabgeschleubert. Er erlitt glüdlichertveise nur leichtere Hautabschirfungen. Die Insassen tamen mit bem Schreden dabon. — Anläglich des 70. Geburtstages bes Bürgermeisters Befier murbe bemfelben feitens bes Mannerge-jangbereins unter reger Beteiligung ber Bebolte-rung ein Standchen bargebracht.

I. Bambach, b. August. Rächsten Sonntag findet eine Bersammlung des "Ariegervereins" statt. — Am letzten Montag haben bier die Som-merserien der Schule begonnen. Dieselben dau-ern zwei Wochen. — Die Kornernte schiebt sich in diefem Jahre recht weit hinaus, weil die Galm. fruchte gu ungunftiges Better gur Reife hoben.

)/, 3bftein, 5. Auguft. Um Sonntag feiert bie biefige Turngefellicaft ihr breißigjahriges Stiftungefeit.

m. Dörsborf, 5. Aug. Unfere Gemeinde hat mit der Filialgemeinde Berghaufen fonsolidiert und werden die Arbeiten, welche etwas über drei Jahre gebauert haben, mit Oftober beenbet fein. Die Gemeinde hat eine Anleihe bon nur 10 000 Mart notig gehabt. Dit ber Unlage ift man im gangen genommen gufrieden. Bahrend ber Dors. bach früher in zahlreichen Windungen unfere Gemarfung burchgog, firebt er jest unterhalb Dors. borf in fast gerabem Bette Rabenelnbogen gu, Ebenjo wurde auch der Ederbach neu reguliert.

Königstein, 5. Aug. Die Waschine des Ju-ges 4.88 Uhr Söchst-Königstein entgleiste Montag mittag zwischen Kelfheim und Hornau, etwa 150 Meter bon hornau, wodurch eine halbitundige Berspätung entstand,

Dochft a. M., 5. Aug. Rach einer Befannt-machung ber Biesbabener Regierung im "Amtlichen Schulblatt" werden mit bem 1. Ot. tober die bisher gu ben Rreisschulinfpettionen Griesfeim und Bebbernfeim gehörigen Schulen ber neuerrichteten hauptamilichen Rreisichulinspettion Dodit unterfiellt. Damit ift bie vor einiger Beit burch die Breffe gegangene Melbung, bag die geiftlichen Schulinspettionen Griebfeim und Bebbernheim borlaufig im verminderten Umfang weiterbesteben sollden, wiberlegt. Zum hauptamflichen Schulinspektor für Söchst ist der seitherige Kreisschulinspektor Te Gube in Hammernannt worden. Damit ist den klerikalen Heißesternen, die gar zu gerne für die Stelle einen Geistlichen winschen, ein kleiner Dämpfer aufgeset worden. Te Gube ist Philologe.

hemburg b. b. D., 5. Aug. Das Unweiter bat in Bald, Felb und Garten mannigfachen Schaben angerichtet. Im "Englischen Garten" ichlug ber Blit in einen Baum, an bem bie eleftrifche Stromleitung borbeiführt. - In ber Mittabt berrichte, wie immer bei beftigen Regenguffen, ftarfe Ueberschwemmung. Das Baffer brang manchen Leuten bis in die Stuben und auf den Strafen fonnte man eine Rahnpartie unternehmen. Aber auch in den anberen Stabtteilen brang bas Baffer bielfach in die Reller ein, was burch Berfiopfen ber Ranale refp. Gentlaften

of Frankfurt, 5. Aug. Die Trambahn hat am Samstag und Sonntag außerorbentlich flott funktioniert. Sie hat aber auch ein brillantes Geschäft gemacht. Rach der jeht bekannt gewor. benen Busammenstellung wurden an ben zwei Beppelin-Zagen rund 800 000 Berjonen mit ber Erambahn beforbert. Das ift eine Frequeng-giffer, die ben beim Turnfeit aufgestellten Reford bei weitem schlägt. — Der Wichtige Casseiter Frie Schwabe, der das Cass Noval gepachtet hatte, war seinen Gästen gegenüber so vorsommend, daß er ihnen in einer undewohnten Wohnung, die fich über seinem an der Zeil gelegenen Cafe befand, ein Bimmer gur Berfügung fiellte, in bem fie berbotene Spiele fpielen fonnten. Bur Raditzeit fagen bann die Bafte und tempelten Nachtzeit saßen dann die Gaste und tempelten oder spielten "Meine Tante, beine Tante". Borssichtshalber ließen die Spieler die Läden herunier und "arbeiteten" nur dann, wen die Türen abgeschlossen waren. In der Racht zum 6. Juli wurden die Spieler überrascht und Karten und Geld beschlagnahmt. Die Kriminalpolizei sam der Sache dadurch auf die Spur, daß einige Ehefranen, deren Männer das Geld im Spiel verlaten, Anzeige erstatten. Der Casselier Schwabe wurde ham Schöffengericht nun wogen Dusbung wurde bom Schöffengericht nun wegen Dulbung bon Bludsipielen gu 200 .# Gelbitrafe verurteilt.

Aus den Nachbarlandern.

Oppenheim, 5. August. Gestern nachmittag 41/2 Uhr wurde das Zeppelin. Den im al auf dem sogenannten "Kornsand" im Kreise auf dem sogenannten "Kornsand" im Kreise Groß-Gerau am rechten Rheinufer bei Oppenheim, an der Stelle, wo Graf Zeppelin am 4. August 1908 auf der großen Fernsahrt seine erste Landung vornahm, in Anweienheit der Bertreter des Staates, der Stadt Oppenheim, der Militar. behörden und einer großen Anzahl Feitteilneh-mern eingeweißt. Die Einweihung vollzog Herr Geheimrat Billbrand - Darmstadt. Hierauf murbe auf der linten Rheinseite gegenüber bem Beppelin-Denkmal ein weiterer Stein eingeweiht. Das Zeppelin Denkmal ift auf Roften bes Staates errichtet worben.

Deuchelheim, 5. Aug. Als gestern morgen bas 11 Jahre alte Sohnchen bes Landwirts R. Beber bahier seinem Bater auf bem gelbe beim Raben von Frucht mittelft einer Mahmafchine bebilflich war, tam der Junge gu Fall und gertei mit beiben Beinen in die Reffer der Raichine, so daß er an beiden Gliebern ichwere Schnitt-wunden erlitt, die an dem einen Beine sogar den Knochen schwer trafen und zu ernsten Befürch-Anochen schwer trasen und zu ernsten Befürch-tungen für Erhaltung des Gliedes Anlah geben. Infolgedessen brachte man den bedauernswerten Anaben fofort per Chaife in das Arantenhaus nach Worms-

Muppertberg, 5. Hug. Gin bierter Ginbruch innerhalb furger Zeit wurde dieser Tage bei dem Gastwirt Ernst Horft verübt. Dieser war ins Dorf gegangen, um die Träger zu einer Be-erdigung zu bestellen. Der Dieb hatte sich durch die Kegelbahn in den Gaal und von dort übers Dach auf ben Speicher gefdlichen. 2118 bann alles ruhig mar, begab er fich in die Bohnung und brach mittelft Stemmeifen ben Schrant auf. Auger fajt 800 Mart in bar nahm er die golbene Uhr nebit Rette, Burft, Bigarren u. bgl. mit Der Ginbrecher hatte fich beim Heberfteigen bes Baunes die Sofen gerriffen. Man bat nun ben Giegener Boligeibund tommen laffen, ber ben Zater ausfindig machen foll. Der Dieb tann nur im ausfindig machen foll. Orte gu fuchen fein.

— Giegen, 5. Aug. Die Leibtompagnie bes 2. heffischen Infanterie-Regiments Raifer Bil-belm (2. Grobh, heff.) errang nach einem taifer-lichen Telegramm beim biesjahrigen Bettichießen ber faiferlichen Leibregimenter gum zweiten Mal ben Raiferpreis. Der Raifer ftiftete aus biefem Unlag bem Regiment fein Bilbnis.

Migen, 5. Aug. In der erweiterten Aus-schuffitzung der Wirte von Alzeh und Umgegend wurde als Mindestverkaufspreis des Bieres folgendes festgesett: einviertel Liter 10 Bfg., brei-gehntel Liter 11 Bfg, und viergehntel Liter 18

Die Welt vor Gericht.

Gelanberanbringung an Berbinbungetreppen.

Das bei bem Drofchtenbefiger Georg R. bier, Abolfftrage 6, bedienftet gemejene Dienftmabden Antoni 3. hatte am 27. Januar auf dem Aroden-ipeicher Baiche aufgehangt. Hierbei fiel bas Rabchen infolge Fehltritts burch die Lufe, fo daß es Berlegungen davontrug. Rach Unficht bes Sachberständigen existiert eine Zugangsvorrich-tung zum Speicher, wie in dem Anwesen des K., in den meisten Häusern, die der 20 bis 30 Jahren gebaut worden sind. Rach Borfchrift ber Baupolizei-Berordnung find die Ber-bindungstreppen mit einem Gelander ju ber-feben, was in diefem Saufe nicht ber Fall war. Das hiefige Schöffengericht erfannte gegen K. wegen Uebertretung der Baupolizei. Verordnung und fahrläffiger Körperverletung auf eine Geldiftrafe von 10 Mark, wogegen er Berufung einlegte. Die heutige Straffammer hob das Urteil auf 8.49 ihre Benefici Erraffammer hob das Urteil auf. § 49, 1 ber Baupoligei-Berordnung tomme hierbei nicht in Anwendung. Der Baragraph bestient mobi die Anbringung von Geländern und Schusvorrichtungen bei Dach und Keller-lufen in Reubauten, aber nicht bei schon be-stehenden Gebäuden. Auch ist von der Baupolizei eine Aufforderung an A. gur Anbringung einer folden Schusborrichtung nicht ergangen. Es erfolgte bemgemäß heute Freifpruch.

Aus der Sportwelt.

Der Lang-Breid. Um Mittiroch fam ale Saubinummer ber "Bobenfee-Bode" ber Lans-Breis aur Entfdeibung. Es flegte bas Schweiger Boot "Courer & T" (Befiger: Moolf Caurer-Arbon). Das flegende Boot abfolbierte bie 140 Kilometer in 4 St. 30 Min. Dann famen: ber Berleidiger bes Preifes "Geitlieb" (Daimler-Motoren-Gefellschaft-Marienfelbe), "Efterel" (h. A. Mary-Mannbeim), "Donnerweiter" (Gr. Lurgen Begefad), "Caurer S II" (hipholbt Caurer-Arbon). "Efferel" buffierte mit 3:49:51, in ber beften Beit, fonnte aber bie an bas Edibeiger Soot gu gemabrenbe Bergutung nicht beraus-

Lette Drahtnachrichten.

Die Berliner Mennbahntataftrophe.

Berlin, 5. Auguit. Als achtes Opfer ber Beriner Rennbahntataftrophe ift ber Arbeiter Schmibt feinen Berlegungen erlegen,

"Beppelin II" unterwege nach Roln, Roln, 5. Muguft. "Beppelin II" ift um 9 Uhr über horrem in ber Richtung nach Duren gefahren. (Giebe Geite 2 und 3.)

Streidjung bes Wortes "Gott".

Paris, 5. Mug. Mus Mugerre wird gemelbet, baf bie Gefdmorenen bes Bonne-Departemente por Schlug ber Schwurgerichtsfeffion ein-Aus den Liaapdariandern.

Aus den Liaapdariandern.

Aus den Liaapdariandern.

Aus den Liaapdariandern.

Aus den Beiter Bhi.

Auf feinem im "Kleier" und der "Deim.

Auf gelegenen Grundstüd eine Angahl junge bei Erdenbeim hat die Stadtberwaltung 500 .K.

Ihren den Liaapdariandern.

Winisterpräsident gebeten wird, aus dem von den Geschwerenen zu leistenden Eide das Wort des Unter Denkmalsichung itehenden Bartturms bei Erdenbeim hat die Stadtberwaltung 500 .K.

Ihren den Liaapdariandern.

Winisterpräsident gebeten wird, aus dem von den Geschwerenen zu leistenden Eide das Wort des Grondstum den Ausgeschen des Grondstum des Gronds ftimmig eine Refolution annahmen, in ber ber

burch bie bie Rrugifige aus ben Gerichtsfalen ens. fernt wurben.

Die Tage pon Comes.

Cewes, 5. Mug. Der Ronigliche Jachiflub ber. anftaltete geftern abend gu Chren bes Raifers Mi. folaus ein Diner, bei welchem ber Raifer gur Rechten Des Ronigs Couard fag. Trintfprude wurden nicht gewechfelt; bas Diner berlief in angeregtefter Unterhaltung - Muf bem Gtan. bard gab die Tuffifche Raiferin ein Diner, an welchem Die Ronigin bon England, Die Botfdej. ter Benfenborf und Micolfon, fowie ber Minifter bes Meufern, Jowolsti, und andere teilnahmen, Rach bem Diner wurde auf Ded ein glangenbes Beft abgehalten. (Giebe auch Geite 2.)

Mus bem frangofifchen Beer.

Baris, 5. Mug. Dem "France Militaire" Bufolge betrug die Babl ber Rapitulanten und Freiwilligen im Jahre 1908 26 105, wobon 20 559 auf Die frangöfischen Truppenforper une 5106 auf Die Regimenter ber Frembenlegion und die algerischen Gingeborenen entfallen.

Gin beftrafter Bifchof.

Baris, 5. August. Das Appellationsgericht bon Agen bestätigte bas Urteil bes Gerichtshofes bon Cafors, burch bas ein Bifchof megen Muf. reigung gegen die Schulgefebe mit Gelbhufen bon 25 und 16 Francs bestraft worden war und bob überdies die bem Bifchof guerfannte Bobl. int bes bebingten Strafaufichubes auf

Das größte Tauchbout.

Baris, 5. August. Das größte Tauchboot der Weit "Archimedes", 800 Tonnen groß, lief in Cherbourg bom Stapel.

Erfolge eines Zweibeders.

Chalone-fur-Marne, 5. Muguit. Der Abiatifer Sommer unternahm gestern abend mit einem Farmaniden Zweideder einen Blug bon 2 Stunben 10 Minuten; er landete dann wegen Bengin-

Die Birren in Marotto.

Melilla, 5. Muguft. Gin Regimentsmagen mit Lebensmitteln und Munition wurde von Mauren überfallen. Mehrere Goldaten wurden bempun-

Aus der Geschäftswelt.

hofprabitat. Badermeifter Grip Boffong, Agl. rumb nifcher hoflieferant, murbe ben 3bret Majeftat ber Annigin-Rutter bon Comeben gu allerbodit Ihren fof licferanten infolge tabellofer Lieferung mabrend ibres hiefigen Aufenthalts etnannt.



Temp-nach C. 1

Barometer beute 762,0 mm. geftern 765,7 mm.

Borausfichtliche Witterung für 6. Muguft von der Dienftftelle Weilburg : Eroden, viellud beiter, tagsüber marn.

Riederichlagebone feit geftern: Beilburg 0.00 Feldberg 3, Mentirch 1, Marburg 1, Fulba 1, Lisigenhaufen 4, Schwarzenborn 2, Kaffel 1. Waffer: Rheinpegel Caub gestern 2 65 hente 2.66 ftand: Lahnpegel Beilburg gestern 1.28 bente 1.26

6. Muguft. Connenaujgen; 4.81 | Mondoufgeng 10. 2 | Mondoungeng 10. 2

Bur unberlangte Manuftripte übernimmt bie Rebat tion feine Berantwortung.

Drud und Berlag bes Biesbabener General-Angeigers

Ronrad Lebbeld. Chefrebalteur und berantmortlich für Bolitit, Femilielist und ben allgemeinen Zeil: i. B.: Bille Mottfoeder. But ben lotalen und probingiellen Teil, Sport und Ge t. S.: Suge Merten, Gur ben Ungeigenteil: Griebtid Beitum, famtlich in Biesbaben.

Zur geff. Beachtung!

Alle Inseraten-Manuskripte müssen deutlich geschrieben sein. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unleserlich oder undeutlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden.

III.

ner Brand der Dresdner Dogelwiefe.

Dresden ift am Montag bon einer schweren Brandlatajtrophe heimgesucht worden. Wie durch Brandfatalitope geringe nat worden. Wie durch Extrablatter des "Biesbaden er General-Angeigers" befannt gegeben, ist dort auf der Bogelwiese Grohseuer ausgebrochen. An Einzel-beiten über das Unglud ersahrt man jeht:

deffen über des Anfre waren nicht weniger als 182 Resiaurationszelte, zwei Hippodrome, fünf Barietees, vier Tanzsalalons, vier Konzerthallen, wei Fischgialons, 223 Berfaufsbuden und eiwa 40 große Schaustellungen aller Art auf der Bogelmiefe gur Aufftellung gelangt.

Inmitten dieser Wenge von leichten Baulich. feiten und Buden drängte sich am Wontag nachmutag eine Vollsmenge von etwa 20 000 Personen, als pföhlich um 6 Uhr Feuer ausbrach. Nit riesiger Geschwindigkeit griff der Brand um sich und ascherte in lurger Zeit Zelte, Karussells umw. ein. Unter den Besuchern war eine entestelliche Panis ausgebrochen. Bald verdreises fich das Gerücht, das kablreiche Bersonen tete sich das Gerückt, daß zahlreiche Berjonen tot seien, namentlich auch Rinder. Das hat sich aber glüdlichemeise nicht bestätigt. Dagegen ist eine große Zahl bon ich weren und leichten Berlehungen borgesommen.

Der erfte Ginbrud ber Gdredensnachricht in Presten war ungeheuer. Gin Extrablatt, bas in ben Strafen ber Stadt verteilt wurde, gibt ein beutliches Bilb bon ber nieberichmetternben Birbentliches Bild bon der niederschmeiternden Wir-fung, die der Andlick des riesigen Feuermeeres machte. Es beißt darin: "Die gange Bogelwiese steht in Flammen! Die Feuerwehe kann trot der eifrigiten Bestrebungen des ungeheuren Brandes nicht Herr werden. Die Flammen schla-gen don allen Eden und Enden heraus, namentlich gen don allen Eden und Enden heraus, namentlich n ber Mitte, bor bem eigentlichen Schutenhaus. Soeben ift die Neufladler Wache und eine große gabl berittener Schubleute angesommen. Uebersbaupt strömen von allen Seiten die Wachleute beitei. Es herricht eine furchtbare Panik, Die Kinstler und Angestellten der einzelnen Bergnügungsetablissements verlassen in ihren Kortimen fluchtartig die Unglücksftätte. Es wird eine Anzahl von Kindern vermist. Der Wind zeht nach der Stadt, und die ganze Reihe, in der das das Lang üche Bierzeit bestudet, ist politikaphio geht nach der Stadt, imd die gange vieige, in der nat das Lang sche Bierzelt befindet, ist vollständig vernichtet. Die Bewältigung des Brandes ist infolge der ungünstigen Bindrichtung aussichtslos. nd die gange Bogelwiese wird ein Opfer ber

Gang fo fchlimm ift es nun nicht getvorben, ber mehr als ein Drittel ber Bogefwiese ift ber-

Das Feuer brach in einem Neinen Ballon, einer Kopie des "Zeppelin II", aus, bon dem Feuerwertstörper abgebrannt wurden. Während generwerlstoeper abgebrannt wurden. Savrend die Musik noch den Zeppelin-Warsch spielte, schlugen plöhlich, gewaltige Flammen aus dem Dach eines Bierzeltes. In wenigen Minuten batte dos seuer auch die Nachbarzelte ergriffen, in denen eiwa 40 000 Renschen versammelt waren. Fortweitend explodierten nun Benzin-während explodierten nun Benzin-weitere und Benzin-weitere und Benzin-weitere. Bis 7 Uhr waren eiper brennenden Lelten. Bis 7 Uhr waren eiten um brennenden Belten. Bis 7 Uhr waren etwa id große Schaugeite, ungefähr 40 Karuffells und Schulfelbuden und etwa 60 bis 80 der fleinen erfaufebuden, in benen Manufafturwaren feilgeworn wurden, ein Rand der Flammen gewor-ben. Die meisten Besther der fleinen Buben taben nur das nadte Leben gerettet.

Faft gleichzeitig mit ber Feuerwehr erschlen zur erzien Silfeleifung das gang in der Rabe ligende Jägerbatifun. Die Mannschaften retiffen gunachst die Schwerberwundeten aus dem Gebrange und betätigten sich dann an den Lösch-audien. Nach furger Zeit erschien auch das gestimte gweite Grenobier Rapinsul. ameite Grenabier-Regiment, um ebenfalls m den Rettungsarbeiten feilgunehmen. indiere brochten inebefondere Die Wagen ber tuiteller in Giderbeit und ftellten fich ber nben Menichenmenge gegenüber, die in ber oft um Angehörige immer wieder in die bren-



Bunber bet Lechnit: Die nene Landungebrude in Bilbelmebaben, beren vorberfter Brudenfrit auf bem Moffer fowlmmt und bober bes Lanben bei jebem Scegang geflatiet.

nenden Beltftragen einzudringen berfucite. Roch Reldungen wird die Bahl der Schwerber-letten auf 10, die der Leichtberleiten auf 60 angegeben. Der entftanbene Schaben ift gum großten Zeil nicht burch Berficherung gebedt.

Die Plane der Brüder Wright,

Mit ber Fahrt bon Fort Mher nach Alegan-bria hat Crville Bright die Abnahmeflüge für der der Droille Bright die Abnahmeflüge für die amerikanische Heeresverwaltung beendet. Orwille Bright seste zu Beginn des Fluges mit einer Eeskundigleit von 37,735 Meilen (zirka 60 Kilometer in der Stunde) ein, späterhin und während des Küdistuges stieg die Geschwindigleit auf 47,431 Meilen (76 Kikometer); Orville Bright hatte somit einen Stundendurchichnitt von 42,688 Meilen (rund 70 Kilometer) erreicht. Die No Meilen (rund 70 Kilometer) erreicht. Die Ab-nohmebedingungen forderten 40 Standenmeilen und die Brüder Bright erhölten für zwei Mei-len Juwocks an Schnelligfeit 5000 Dollars Bonis-tilation mithin Schnelligfeit 5000 Dollars Bonisjilation, mithin im gangen 30 000 Dollars für den Apparet. Orbille det den Flug, von Leut-nant Zoulois degleitet, ausgeführt, die Distanz den Fort Mer nach Alexandria din and zurück bon Fort Beher nach Alegandria hin und zurüch ist nicht groß, da sie nur 16 Kilometer beträgt, doch ging die Reise über Hügelland und Baldbestände, jo daß Orville genötigt war, einigemale 175 Meter hoch zu gehen, um dügelseiten zu übersliegen. Orville batte die Höhe, in der ein zu übersliegender Fesielballon stand, nicht richtig einzelchäut und mitter undermittelt weise siet. abgeschätzt und mußte unbermittelt rasch sied-gen, wodung die Fluggeschwindigseit bermindert-wurde: sonst bätte er noch weitere zwei Meisen an Schnelligfeit gewonnen. Als offizielle Zeit wurden für die zehn Weisen 14 Minuten 42 Sefunben gerechnet.

Gine ungeheure Menschenmenge wohnte bent Finge bei und erwartete mit angehaltenem Atem das Wiedererscheinen des Aeroplans. Als die Waschine mit Bright und Deuthant Toulois am Horizont auffauchte, sief Wrs. Alice Longworth, die Lochter des Prasidenten Roosevelt auf Wig Gerthering Meicht die Zochter des Prasidenten Rossevelt auf Mis Katharine Brigdt zu, umarmte sie und rief aus: "Das ist wunderboll, ich habe in meinem Leben nichts Nebmliches mitgemacht." Mis Bright brachte, von Erregung überwältigt, tein Bort hervoc. Als Orville auf sie zutrat, sagte sie mit tränenerstitter Stimme: "Ich wuste, das du trot deiner ansänglichen Misersosge und deines gebrochenen Beines deine Aufgarbe durchführen würdest. Jeht bist du Bilbur gleich."

Es ift nicht bestimmt, was die Brüber Bright in der nächften Zeit unfernehmen werden, Als wahrscheinlich fann gelten, daß Wilbur sich in fürzeiter Frist allein nach Berlin zur Ausführung ber Flüge auf dem Tempelhofer Felde begeben wird. Orville will einige Feit in Danton ausrusen, umd dürfte dann nach Frankreich fommen, um bort feine Arbeiten aufgunehmen. Auch erbeischen die enormen Erfolge der französischen Aviatifer das Eintreffen eines der Brüder in Frankreich. Mit Rücksicht darauf find die Brights unichtuffig, ob fie das Anerbieten eines Remporfer Warenhausbesithers, auf dem Dadie seines Haufes Schauflige gegen ein Honorar von 25 000 Dollars auszuführen, annehmen sollen.

Die ameritanische Heeresberwaltung bat bem Jugenieur herring eine Fristeritredung bis Gep-

tember nicht mehr bewilligt. Diefer Abiatifer tember nicht mehr bewilligt. Dieser awarner hat seine ingeniösen, ober ungemein sompligierten und prastisch sich nicht bewährenden Konstruktionen ausgegeden und den einsachen leichten Doppelderfer gebaut, mit dem Curtis jüngst
jeine Ersolge erzielte. Mit einem ähnlichen Apparat wolle er auch die Abnahmeslüge auf Fort
Dene gestilleren doch reilestiert das Siangle Rher ausführen, doch reflettiert bas Gignalforps nicht mehr barauf.

Menes aus aller Welt.

(Der unbeimlide Mitreifenbe. Muf ber Der unbeimliche Mitreisenbe. Auf der Strede Saalseld-Raumburg-Leipzig stieg dieser Tage in Jena ein Herr in ein Bogenobieil dritter Klasse, der durch sein auffälliges Benehmen alsbald den Mitreisenden Unbehagen verursachte. Etwa an der Stelle, wo die unterste Rippe sich besindet, klopsie sich der Ankömmlung unaufhörlich an die linke Seite. Das kann nicht mit rechten Dingen zugehen, Entweder ist der Mann von einem körperlichen Leiden geplagt ader sein Geiseszustand ist nicht in Ordnung; vonwöglich ist er gar aus der Binkvongerschen Minit enter gar aus der Binsenmgerichen Klinif ent-iprungen. Man will sich Gewissbeit verschaffen. Die Mitreisenden sprechen ihn an. Keine Unt-wort; siatt dessen fortwahrendes Klopsen. In Dounkurg größt Dornburg erhalt ber Schaffner einen leifen Bint, Der Schaffner erstattete dem Zugführer an Berickt. In Camberg fonnnt der Zugführer an das Lude und fragt den unseinlichen Mann, was ihm fehle. Biede feine Antwort, dagegen Fortschung des Klopsens. Rummehr teleg phiert der Bahnhossvorsteher von Camberg den Bahnhofsvorsteher von Kaumburg. Als bort der Jug eintrifft, worfet der Bahnhofsvorsteher mit einem Arzt der Dinge, die da sommen sol-sen. Der Arzt redet den geheinmissollen Rei-senden an und fragt nach seiner Krankheit. Keine Antwort. Weiteren Manden Das lähten Krankheit. Antwort. Weiteres Klopfen. Das läht er sich nicht gefallen. Was wollt Ihr, ruft er wuferfüllt, last mich doch! Ich habe mir in Jena eine neue ilhr gefauft, und wenn ich da nicht fortwährend flopfe, bleibt sie siehen!" Und er flopfte weiter! - Se non è vero . . .

Gine belitate Stiefelichmiere. Der Aaberl, Dienitfnecht aus Rieberbabern, leiftete fich, wie man durch eine Berbandlung beim Kriegsgericht der 1. Division erfuhr, wahrend seiner Mi-litärzeit folgendes Stüdchen, Durch Schnee und Regen wiren seine Stiefel stoditeif geworden und fo brudte ihn eben der Gdub an allen Eden und Enden, Der Ameri mugte nun allerdings gang genau, daß man einem folden Uebel am besten mit einer Stieselschmiere abhilft. Aber wenn man feine Stieselschmiere besits, so ist es eben ichr schwer, seine Stiesel einzuschmieren. Auch das sah der Kaberl ein, und da er vortäufig teinen Ausweg aus dieser Situation wußte, so sehte er sich auf die Hosen und tat, was sonit nicht gerade seine ftarke Seite war, er dachte nach, nicht gerade seine parte Seite war, er dachte nach, wie er sich beisen könne. Diese ungewohnte Tätigleit war trohdem den Ersolg begleitet. Gin zufriedenes Lächeln überstrahlte auf einmal sein (Besicht und nach drei Tagen batte er nicht weniger wie fins Pfund Stierelschmiere". Wie er dazu kam? Sehr einsach! Der Kaverl nutzte näutlich auch in der Kücke mithelsen; als dann mittege die Sunne sertig war, de nach ger einen mittags die Suppe fertig war, ba nahm er einen Schöpflöffel und ichopfte, bevor diese verteilt

wurde, jedesmal das Fett ab und fammelte es in einem Topf. Lang tonnte er sich dieser deli-taten Stiefelichmiere allerdings nicht erfreuen. Diese "Schmiere" frieg seinen Borgesehten buch-ziablich in die Rase. Man nahm ihm die Schmiere wieder ab, feine Kameraden walften ihn gehörig durch und gum Schluß wurde er auch noch einge-

Tunbstagsjeufger eines verliebten Schriftfebers. Unter diesem Titel sendet ein Mitarbeiter der "B. B. B." nachstehendes sogenanntes Gedicht, das als echtes Erzeugnis der Schrengurtenger bereben will. lengeit genoffen tverben mill: ,

Der Sonntag ift ba. Sei, Liebchen, parat. Wir gonbeln, und wurden's auch beut nur feche o Bum Grunewald! Bugte fonft nichts Gefdent's,

Doch bliebft im Tiergarien bit gern, Co treff' ich bich am großen

Mir wanbern weiter bann felband' in

Du prangft in beinem neueften Staat, Gin Sochgenuß mir im Bie bift bu nett, vom feib'nen Blischen Bis runter gu ben "

An bir ift alles prall und rund Und wiegft boch kaum zweihundert .X 36 filbl' burch bich fo felig mich, Mis batt' ich permanent 'nen -

Möcht' mit bir fliegen burch ben Aciber,

Bur bich bis an's Beltenbe renn' ich, (Bab' bin für bich ben legten &. 3a, wenn ein Fürstentbron mir wuntie 3d halt' dir Treu in jebem . Doch ob bie auch bei bir, mein Schaf, Der erfte Liebes:S.

Ach, Eifersucht ist in mir ftort, Kalt gebt mir's durch oft bis ins . C. Benn gar ein andrer mir jum Rummer Bei bir noch batte eine M

Web dir, es frafe dich mein Huch, Ram's fo einft swifden uns gum 1/1 Doch nein, mein Lieb, nichts mehr bergleichen, Bogu bies buffre ?

Wogu bas unfruchtbare Jammern, Will lieber fest an dich mich []

In beinem Arm rubt fich's fo weich, Da ift mir alles anbre = Sei bent' nur pfinfflich, frob und beiter, Bu mir auch fiebreich ufm.

Bis babin, Madden meiner Babl, Griff ich bich viele taufend X.

Die Darmtatarrhe ber Canglinge merben Die Darmtratarrhe der Sangtinge werden durch die Ernährung mit "Kufele" und Kuhmilch beschränkt, weil die mit "Kufele" versetze Wilch im Darm weniger als die Ruhmilch allein, den Gärungsvorgängen ausgesetzt ift, welche die Darm-



altbewährt und geniessen vor allem das Vertrauen der Hausfrau, bei Nahrungs- und Genussmitteln ausschlaggebend sein muss!

11 deutsche Staatspreise, 9 Grosspreise, 57 Goldene Medaillen, 11 Ehrendiplome, 20 Ehrenpreise usw.

rauffedern:Manufaktur Blanck

riedrichftr. 29, 2. 2t. gemüber b. BL Geift Sofpia.

mungs - Ausverkauf billigen Preifen. lern, Flügel, Reiher, uen, Fantalies, Boas etc. etc. 19067

omond B.

Nervenkopfweh. bei Rerventopfweb. igie, Blutandrang ge Migrane, Chlaflofig: umatijd oder gidto Einderung, fondern fichere felbft in den veralterften Befe Danfschreiben e 3 Me. Bu baben in ber mitpothete, Wiesbaden

Schönfeld's Mainzer Schuh-Bazar

Beste u. billigste Bezugsquelle für Schuhwaren nur noch Marktstrasse 23 nahe Langgasse

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzlich geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weich-heit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich Paket à 1 Dizd. Mk. 1 .-

Andere Fabrikate von 75 Pf. an per Dize Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pf. an.

CHR. TAUBER Kirchgasse 6. Telephon 717. Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rudfeite genau lefen.)

Mis Gutidein nur gultig wenn:

Stame und Wohnung

Des Abonnenten hier Deutlich ausgefüllt ift!

Bitte menben.

Schnisch-ungarischer Währung: 1,70 M. Schnie, — 7 Gulden süddentsch: 12 M. Sance: 1,50 Mark. — 1 Krone schwe Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Peso: 4 Mark.

Die Borfe vom Tage.

Berlin, 4. Mug. Die Borfe eröffnete mefentlich ruftiger als an ben Bortagen: nur in Montanaftien entwidelte fich ein lebhafteres Geschäft auf die Erwartung telferer Jahresabichluffe, als fruber in Musficht genom-Portmunden und Deutsch-Lugemburger gogin weiter an auf bie geftern angegebenen Granbe. Bei regerer Rachtrage waren auch Abeinstahl 1 Gross, Rombader 3/4 Prozent, Bhoniz 3/5 Bross, bester, Laura bagegen un-regelendhig und Bochumer auf Realisterungen 1 Bross. divacher, Gelfenfirchen anfange beffer, fpater nachgebenb, barbener abgefdwaiht, Banten wenig angeregt und um einen Bruchteil ichwader. Deutiche Bant auf Angebot jum erften Rurs 0,70 ichmacher, Darmfidbier nut Steigerung bet Teutfch-Lugemburger 1 Bros. bober, Arebitaftien auf Bien 3/, Stos. beffer, angeblid auf die Er-wartung der in nachter Boche zu veröffentlichenben Semeftralbilang, Auffenbant gut gehalten. Bon Babnen Frangofen auf Wien bober, Lombarden mubig abgeemacht, Meribionalbahn erholt. Conftige Bahnen frill: Barfchau-Biener auf Arbitrage fowdder. Ranaba auf Realifterungen ichivom, Baltimore behauptet, heimifche Bonbe ftetig, 1902er Huffen feit. Türfenlofe gut gehalten, Ediffahrifaltien auf Realifierungen nachgebend, Gleftris eitateaftien preibhaltenb. In sweiter Berfenftunbe Banfen behauptet, Montamoerte auf Realifferungen ber Blab frefulation nachgebend und fdmacher, oberfdleftide Gifen-

bebart feit; tägliches Gelb 3 Bros. sum Teil abgefcmacht; es bieg, bab man fomacheres Rem-Bott ermartet, ba angebild für Union Bacific unb Southern Bacific eine Erhöllung ber Dibibenbe nicht au erwarten fei. Rolonialmerte abgefdmacht. In britter Werfentiunbe abgefomacht, bod ruble, Spros. Reichamleibe und Confols 0,10 Bros. fdmacher. Inbuftriemerte bes Roffamarttes im gangen giemlich gut gehalten. Brivat-Diefent 21/8 Prozent.

Frantfurt a. M., 4. Aug. Aurje bon 11, 234 Uhr. Arebitaftien 204.20 a 10. Distonto-Romm. 180.50 a 189.25. Dreebner Bant 156.90 a 40. Stantebahn -,-. Combirben 20.70. Baltimore

Stantfurt a. M., 4. Mug. (noend-Borfe.) Rrebli-aftien 204.50 a 204.60 b. Distonto-Komm. 180.10 a 188.90 b. Canbelegefellicatt 175 .- b. Dreebner Bant 156.40 b. Darmfiabter Bant 184.60 b. Schaaffbaufen 136.75 b. Deutfchaffatifche Bant 146 .- b. Landerbant

Ctaatebabn 156 .- 5. Lombarben 20.70 6. Baltimore 120.25 b. Lloyd 94.- a 94.20 b. Bafeifatet 124.- b. 1905er Türfen 87.40 b. 3 Portugiefen Betor. 77.50 b.

Bodumer 237.50 b. Sarpener 195.40 b. Laurabiltte 184.50 a 184 .- b. Chem. Unilin 417 .- b. Sochfter 432 .- b. Lothringer Br.-2ift. 78.80 b. bo. Etamm-Alt. 37.30 b. Teutid-lieberfee 164.— b. Deutid-Alt. Telegr. 119.70 b. Balbhof 291.50 b. Bereinigte Delfabrif 140.-Schraubenfpunbfabrit Aromer 150.70 b. Surfe bon 61/4-61/2 11hr.

Rreditaffien 204.50. Rationalbant 124.60. Sanf 114.70.

Die Borfen bes Auslandes. 29ien, 4. Aug., 11 libr — Min. Areditaftien 647.28. Staatebahn 729.75. Lombarben 109.80. Marinoten 117.38. Babierrente 09.10. Ungar. Kroneprente 92.65. Mipine 656.75. Beft.

Baris, 4. Aug., 12 Ufr 35 Min. Sproz. Menie 98.12. Italiener 103.90. Sproz. Muff, fonf, Ant. Ger. 1 u. 3 90,40. 4pros. do. bon 1901 ----. Spanier auß. 96,50. Zurfen (unifis. 94.20. Zurfen-Lofe - ... Banque Di-fomane 714.- Rio Zinto 1922. Charlereb - ... Debeers 304 .-. Gaftrand 137 .-. Goldfielde 164 .--

Malland, 4. Mug., 10 Uhr 50 Min. 40rog. Stente 104.20. Mittelmeer 419.—. Merthional 600.—. Banca b'Italia 1881. Banca Commerciale 836 .-. Bechfel auf Baris 100.12. Bechiel auf Berlin 123.40.

2iffeben, 4. Mug. (29. 26.) Golbegio 111/4 Etos. Bechiel auf London 473/2 Bence.

Raffee unb Buder,

hapre, 4. Mug. (Raffee.)

Zenbeng: faum fletig. Magbeburg, 4. Mug. (Suderberich.) Rornaufer 88 Grab obne Cad, Radptobulle 76 Beab

ohne Gad fehlen. Stimmung: ftetig.

Probraffinade 1 obne Sat 20.371/2/ Rriffellauder 1 mit Sad ---, Gemablene Raffinade mit Sad 20.371/2/ Gemablene Melis mit Cad 19.75-20.00.

Robsuder 1. Tranfit fret an Borb hamburg Stimmung: bebi

Martte und Deffen,

Beisen (naffauifder) 21,-. Rorn 14.50. Gerfte (Sutter) 11 .-. Bajer 10.15. Rattoffeln 7-7.60.

Bichbof Marttbericht für bie Zeit vom 29. Juli bis L. Auguft 1909.

Dichgallung	Comment anige- tricben Child	Qualisti	Preife ner	SOC 1914 SOC. 19.
Ochlen Rühe Rühe Schweine Sauen Gber Wafttälber Landfälber Haftalber	189 857 271 347 142 200en, be	THUBLE	50 kg Stladi- groids. 1 kg Stladi- groids.	48 - 50 - 1 52 1 54 1 28 1 32 - 1 86 1 96 1 52 1 64 1 46 1 56 0 00 0 00 0 00 0 00

Ctabtifche Chlachthof Derwaltung.

Berliner Börse, 4. August 1909.

Donnerstag

| Hank fig. 1 Mars - 10 Mars | Berlin. Bankdiskont 31/20/c, Lombardzinsfuß 41/20/c, Privatdiskont 21/20/a Obligationes mit * sind bypothekar, nicherpothelit. Nachda, von

Rengaffe 22, 1. Et 18795) Glangolfarbe Bfd. 40 Pfg. offeriert

Carl Ziss, Grabenfirafe M

Buber, Pflangentübel fon alle Rüferwaren in Tom Rorb., Sols u. Barten waren, Reife- und Zob leiten Errifel fiets in grogter Auswahl billigft.

Karl Wiffich, Emferftrafe 2. Tel. 3331

Rezept zur Glanz bügelei!

Man nehme einen Teelöffel vo



Zu haben in den meisten Drogen-, (E. Colonialwaren- und Seifengeschäften

Maya-Yoghurt-Nilch

taglich frisch aus Kurmlich hergestellt

Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

Seber Monnent, ber bei Abgabe biefes Guticheines eine Einschreibgebühr von 15 Dfg.

in bar ober in Briefmarten entrichtet, hat bas Recht, in imjerer Sauptgeschäftsftelle, Mauritiusftrage 8, ober bei unferen Abzeigen-Annahmeftellen eine Gratis-Angeige in Größe von 3 Zeilen

in den Rubriten: "zu vermieten" — "Mietgefuche" — "zu verfaufen" — "Laufgefuche" — "Stellen finden" — "Etellen finden" — "Etellen fuchen" — ju inserieren. Durch entsprechende Rachgablung kann selbstverständlich dieser Guischein auch für größere Anzeigen in den voraufgeführten Rubriten verswendet werden.

für Gefchafts. und anbere Muzeigen, die nicht unter borftebende Rubriten fallen, fommt biefer Gutichein nicht in Anrechnung.

Bicobadener General Angeiger Amteblatt ber Stadt Biesbaden,

(Blite redt brutlid forriben.)

Nur Zeit.

Selten günstiges Angebot!

Eine Partie Blousen, Röcke, Unterröcke etc. nnntthillin Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Marktstrasse neben der Hirschopotheke Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Mahrhaft! Gefund! Billig!

Frisch vom Fang in Eispackung eingetroffen: Prima Norweger Angelschellfische p. Pfd. 30 Pf. Kleine Schellfische Pfd. 20 Pf., Portionsfische 25 Pf. Prima Nordsee-Cabliau, 2-5-pfündig. Pfd. 25 Pf.

ff. Seehecht ohne Kopf und Gräten Pfd. 60 Pf., Bratschollen 30 Pf., Merlans 40 Pf., Limandes 80 Pf.

Alle anderen Sorten Fluss- und Seefische frisch, gut und billig in

Frickels Sischhallen, Grabenstrasse 16, Bleichstrasse 4.

www Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.

Herfurth m. Fr., Greiffenberg — Manger,
Amsterdam — Mulertt, Frl., Naumburg —
Schuch, Fr., Hof Schleifeld.

Donnerstag

Hotel sum neuen Adler, Goethestr, 16.

Brettschneider, Fri., Elerlin _ Wimmer m. Fr., Bremen — Heymann, Hamburg _ Kimmel m. Fr., Hamm _ Radike m. Fan., Stolp — Aubert, Elberfeld.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5. Eisenberger, Barmen - te Cah m. Fr. Holland.

Berlin.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 37. Mezzer, Dr. phil, Kyrits — Prafs, Frl., Buffalo — Decker, Frl., Buffalo — Leavans, Fr., Newyork — Remphes, Fr., Newyork — Vis-scher, Frl., Zutphen — Venninger, Frl., Köln — Kirschberg, Fr., Köln.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17, Girana, Schweinfurth _ Hartmann, Guben — Blanco Advokat, Montevideo _ Straubel m. Fr.,

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Olfe, Essen — Strig m. Fr., Neumark — Rosen, Fr. m. Sohn, Odessa — Wellenbeck, Fr.,
Düsseldorf — Hohenstein m. Fr., Duisburg — Weinheimer, Pfarrer, Korntal.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12, Walther, Frl., Ladwigsburg — Baumgürtner, Ludwigshafen — Traut, Fr., Oberursel — Mö-bes, Fr., Giessen — Baumann m. Fr., Brieg — Pusch, Fr. Dr., Meiningen.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 und Metzgergasse 30-32.
Müller, Stutigart - Blencke m. Fr., Bad

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43. Ehmer m. Fr., Eisenach _ Schissyn, Dr. med., Berlin _ Kobanardi, Dr. med., Wien _ Husuno, Marburg — Töttner, Bremen — Bru-ning m. Tochter, Wetzlar.

Hotel und Badhaus Continental,

Hennig, Fri., Danzig — Bock, Dr. med. m. Fr., Holland — Klatte m. Fr., Bremen — Klinke,

Hotel Cordan, Nikolasstrasse 19.

v. Baaren, cheveningenS Poussisen, Sche-veningen Kracht m. Fam., Breslau Ber-ger, Frl., Strassburg Mey, Metz Peters,

Dar mstädter Hof, Adelheidstrasse 30.
Schriwer, 3 Geschw., Bremen — Bartels m.
Fr., Lehe — Sternsberg m. Fr., Waldbröl — B3dig m. Fr., Oberlahnstein — Sabönfeld, Metz —

Fuchs m. Fr., Hagenau - Schmitty, Aunig -Schönfeld, Berlin.
Dietenmühle (Kuranstalt).

Parkstrasse 44.

Heidt, Idar — Zadig, Frl., Hamburg.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32. Kleist m. Tochter, Beuthen __ Oppel, Sal-zungen __ Dörrmann m. Fam., Godesberg __ Bulschinger, Nothuln __ Kiel, Detroit __ Fi-scher, Berlin __ Thünes, Berlin.

Englischer Hof, Kranzplatz 11 Kaufmann Graz — Posamtchi, Frl., Moskau Rosenberg, Moskiu — Gongula, Berlin.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Getzoff m. Fr., Rostow.
Hotel u. Pension Balmoral,
Bierstadterstrasse 3.
Béringer, Fr., Paris _ Langematz Berlin —
Schimmelpfennig, Berlin _ Hacklin m. Fr., Nyköping _ Righthouse, London — Saager m. Fr., lin — Wagner, Künzelsau.

Hotel Epple,
Schmidt, Fr. Prof. m. Tochter, Dülken —
Hederich m. Fr., Weinbach — Plate m. Fr., Lüdenscheid —
Berger m. Fr., Kassel — Pessana m. Fam., Berlin — Wagner, Künzelsau.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz I.
Pieko m. Fr., Ronsdorf — Müller m. Fr.,
Ronsdorf — Panthel, Korb — Götz m. Fr.,
Mannheim — Schmale, Remscheid — Gerling,

Europäischer Hof, Langgasse 32 Livingstone m. Fr., Newyork _ Frankfurt, Krefeld _ Purisot m. Fr., Senones.

Hotel Falstaff, Moritzstr. 16. Sauz, Weissenfels — Schröer, Gelsenkirchen Frücht, Rotthausen — Bramert, Rotthausen Geismann, Rotthausen - Kölle, Zürich,

Frankfurter Hof, Webergasse 37.

Kapner m. Fr., Steinau — Dubeus, Fr. asel — Crone, Bréssel — Roth, Mussbach.

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12 u. 12 a.

Schmal, Frl., Kreuznach — Forster, Frl. London — Peter, Frl., London — Trumkin, Fr m. Sohn, Warschau - Simehowitsch, Frl., War-

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3. Faudt, Berlin __ Moser, Weilburg __ Leck, 4 Frl. Amsterdam.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20. Dremel m. Fr., Breslau — Frey m. Fr., Speyer — Dieus, Dünemark.

Hotel Villa Germania, Sonnenbergerstrasse 25.

Bauer, Wilna __ Liekfeld m, Fr., Mülheim a. d. Ruhr _ Dworzak m. Fam., London,

Hotel Grether, Museumstr. 3, Munger m. Fr., Köln — Rotholz m. Fr., Gruner Wald, Marktstrasse 10,

Pister m. Fr., Zürich — Korunen, 2 Frl., Amsterdam — Hecht m. Fr., Barmen — Comad., Nürnberg — Feldheimer, Nürnberg — Schaaff m. Fam., Kaiserslautern — Ländner m. Fam., Schöneberg — Voigt, Fr., Berlin.

Gerlach, Fr., Spandau - Werner, Potsdam -Kloke m. Fr., Leichlingen.

Hansa-Hotel, Nikolasstrasse 1. Hoff, Köln __ Cramer, Delmenhorst __ K sel m. Fr., London __ Berg m. Fr., Frankfurt. Ko-

Hotel Happel, Schillerplatz 4.

Bender, Giessen — Fuchs m. Sohn, Kassel —
Heim m. Schwester, Charlottenburg — Gelbel m. Hamburg _ Agath m. Fr. u. Schwester,

Hotel Prinz Heinrich Barenstrasso 5. Bauer, Aschaffenburg — Reuter, Frl., Essen, Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10. de Marku, Exzell., Petersburg trow, Fr., Petersburg _ Eick, Düsseldorf Bloch m. Fr., Berlin.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Plats L Bauduin m. Fr., Amsterdam — Dappseus m. Fam., Brüssel — Watrelose m. Fam., Amsterdam Leybold, Bonn — Sutton, Newyork — Mau-er m. Fam., Newton — Tillamus m. Fam., rer m. Fam., Newton -

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr. 10. Fokin, Kommerzienrat, Petersburg — Fokin, Rent., Petersburg — Bächer, Barmen.

Intras Hotel garni, Taumusstr, 51-53, Drabin m. Fr., Riga. Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42. Merten m. Fr., Kalk.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),

Frankfurterstrasse 17. Ehrlich, Fr., St. Louis — Oggier m. Fam., Klondyke — Keller m. Fr., Syracuse — Shimer m. Fr., Memphis — Woodford m. Fam., New-York — Berlyn m. Fr., Manchester — Scheurer

m. Fr., Colmar. Hotel Karlshof, Rheinstrasse coa. Winkler, Fr., Merseburg — Hüber, Köln — Becker, Hagen — Zölch, Koblenz — Friedrich,

Privathotel Goldene Kette Goldgasse 1.

Müller m. Fr., Oberplanitz. Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6. v. Köckritz m. Tochter, Bochum — Mittel-häuser, Fr. Dr., Apolda — Brenner, Pforzhelm — Sandkuhl m. Fr., Kirchberg — Wollheim, Krefeld — Krugnola m. Fam., Mailand.

Badhaus sum Kranz, Langgasso 56. Gassner, Colmar — Borris m, Fr., Marien-werder — Ditel, Fr., Berlin,

Goldenes Kreus, Spiegelgusse 6.8.
Frommer m. Fr., Frankenthal Sobat, Fr.
Dr., Zellendorf — Goll, Fr., Frankfurt — Dallchau, Wörlitz — Sterke m. Fr., Bromberg —
Ross, Mongonor — Engelbrecht, Kammergerichtsrat Dr., Berlin — Glaser, Karlsruhe —
Weickgenand, Fr., Karlsruhe.

Hotel Krug, Nicolasstrasse 25, Goetz m. Fr. Essen — Kohler, Isenburg — Sach Steffens, Schulinspektor Dr. m. Fr., Aachen — Berlin Lippert, Heinsch — Sauerberg m. Fr., Hamburg Danzig.

— Reiser, Frl., Elberfeld — Pulsldt m. Pu

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse Kirschwink, Aachen — Ruy, Bochenback Kiefer, Basel — Klug m. Fr., Schweinfurt Valshoff, Essen. Weisse Lilien, Häfnergasse 8.

Buschmann Fr., Barmen - Köster, Raund Hotel Mehler, Mühlgasse 7, Sydow, Major, Gratz.

Metropole u. Monopol.

Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Weekess

Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Willing m. Fam., Haag — Weekeses m. Fam.
Bloementhal — van Wulfften Palke, Ryswyl
v. Baumhamer, Amsterdam — Ephraim, Br.
Fr., Bern — Jahnsen m. Fr., Greenfield
Ingham m. Fr. Oldham.
Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.

v. Tronchin, Hauptmann, Thorn - Schole

v. Tronchin, Hauptmann, Thorn — Schan
Roessler, Fr. Westerburg.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilia
Kaiser Friedr. Platz u. Wilhelmstr.
v. Federer, Generalkonsul m. Fr., Stutten
— Odgen m. Fam., Kanada — Paterson m.
Findlay — Blackle, 3 Frl., East Orange — La
cas, Advokat Newton — Janell, Amerika
Franken m. Fr., Herzogenbusch.
Luftkurort Neroberg.
Nalvath Kantin g. Fr., Marseille.

Nahrath, Kapitan g. Fr., Marseille, Hetel Prinz Nicolas, Nikolasstr. 23.2 Arnstrup, Konsul m. Tochter, Kiel - 8 m. Fr., Frankfurt — Landmann, Würzburg Cohn m. Fr., Berlin — Schmitt, Frl., Landan Silvendoin m. Fam., Petersburg.

Hotel Royal, Sonnenbergerste, 28,
Bernstein m. Fri, Dresden.
Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse R.
Wittmann, Mülhausen i, E. — Zichimu.
Ing. Dresden — Götting, Muess — Be

Hotel Reichspost, Nikolasstrasso 16_14 Hofmann, Hauptmann, Burg Barwaristeis Kornmesser, Darmstadt Sammis m. Tochie, Newyork van der Smissen, Altona Meier m. Fr., Godesberg.

Torm in u.s. Kirchgasse 23,

Herber, Frl., Hamburg — Schlifer, Pr., A. dernach — Mayer m. Fr., Freiburg. Viktoria-Hotel u. Badhaus,

Wilhelmstrasse 1. Falk, Herford — Vahlbruch, Hauptmann m Sohn, Koblenz — Rinbing m, Fr., Wildersen — Erkes, Dr. med. m. Fr., Holland — Jako-sohn m. Fam., Dünkirchen. Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7. Hontaut, 2 Hrn. Dr., Paris — Lieber, New bach — Uhrig, Dr., Spandau — Mergel, San-joule.

iouls

Westfallscher Hof, Schützenhofstrame & Starck m. Fr. Newyork - Fischer, Pr. Trier - Brechot, Spillenberg.
Wiesbadener Hof, Moritzatrasse 6

Sachsen, Fr., Forbach — Krause m. Fan.

Zu vermieten.

Sie haben Glück

liebe Fran S., baß Sie Ihre Bohnungen und Zimmer immer fo ichnell vermieten.

Richt Glad ift es herr D., fonbern eine fleine Bers mieiungs.Muzeige

tm Wiesbadener General-Anzeiger

bringt mir ftets fcnell gute Micter babei toftet mich als Abonnent Die Angeige von 3 Beilen nur 15 Bfennig Ginichreibgebühr.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Rheinftr. 43, 4 Bim. u. Ruche Sib. per 1. Oft. ju verm. Pr. 550 Dit. R. Blumenlad. (9699

3 Zimmer.

Briedrichfir. 29, Gtb. 3 Bim., au permieten.

2 Zimmer.

Molerfir.28, 23 . R , Abich L , Boh . Et. p. Oft., Tachw., 2 B., R., Ab-jchl., Bob., gl. Nab., pt. r. (746

Rheinganerftr. 7, Dachm. 2 3 u. Kuche n. Zub., im Glasabichl., per fof. Nab. bal. 1. St. (18828

Bierftadt. | Ratbansftr. 4, ich. 2 Bim. Bobn. mit Rüche, Befferl u. Gas, für 150 mr. fofort gu vermieten. (17814 Rab. im Laben.

1 Zimmer.

Franfenfir. 2, 2 neu gemachte Manfarben find jum 1. Gept. au verm. Rab. 1 St. Welbliche. Platterftr. 35, fl. 2Bobn. an rub. Leute auf gl. pb. fpater gu vm. 98ab. Albert Lattermann, (726

2 fd. Manfarden a. alt. Lente, a. eing. g v. Erfr. Chulberg 8 p.r. 19258

Möbl. Zimmer.

Blüderstr. 12, 5th, 2 L, eini. möbl Binc, wöchil. 3 M. 5059 Gleonorenftrage 3, 3 r., möbl. Bimmer in Raffee 3.50, 5061 Emferftr. 25, 13. m. 2 Bett. g.vm (5011

Rarifir. 2, pt., mobl. Sim. 4.v. (5034 Rarifir. 10, 2. St., mbl. Sim au verm.; baf. ift jc. möbl Manfarde frei. (770

Mauergaffe 8, 1,möbl. Bim. m. 1-2 Betten u. Penfion. Daf Privat Mittags: Tifc. (714 Dranienftr. 35, Dittb , 3. 156. mobl. Sim. (Boche 3 Mf. mit

Raffee) ju verm. Roonstr. 6, 1, Ifs., 1, auch 2 anständige Leute finden bill.

Sedanstraße 2, 2 Et. rechts, zwei schön möblierte Simmer und ein einsach möbliertes Simmer mit Kochgelegenheit billig zu vermieten. (5052

Schulgaffe 4, eine Schlafftelle gu vermieten. 777 Raberes Sinterhaus 1. Stod Walramftrage 14/16, 1. Gt. les, möbliertes Zimmer at

Läden.

3. e. Rolonialm.-Gefch. betr. m., p. Oft, ju pm. R. b. Schiebeler, Ablerfir. 28, pt. r. (745

Werkstätten etc.

Schillerplat 1, b. Gottlieb, gwei 1 gangb. fl. Roblengefchaft mit und ohne Wohnung per fof, zu verm. Off. u. Bz. 557 a. b. Exp. b. Bl. erb. (19229

Mietgesuche.

Ander. Sp. 3, 1 Zimmer u. Br. 20 M.) nahe Bahnhof gej. Off. an Kuche 3. v. Näh. Laben. (19213 Grall, Kirchgaffe 7. (764

Stellen finden.

Flaidenspülerinnen

18902 Biesbabener Rronen-Brauerel. Dienstmadden gefucht Startftrage 21, Bart.

Milleinmadden, bas fochen fann, fof. gef. ju findert. Chepaar. Bothe, Sauptmann a. D., Somburg v. d. Sobe, 2001ienftrafe, (5055

Auft. guverl. Mueinmadden gefucht. Riebricherftr. 9, 1. (5041 Melt. Person als Dienstmadch gef. i. Geschäftsbaus auss Land, nabe Biesbaden, geg. h Lobn. Off u. Gn. 568 a. d. Grp. d. BL (753 Gin tildt. Mabden, welches fochen fann, bei bobem Robn for fort gefucht. Belenenftrage 3.

Restauration. (0026 Rehrmadhen aus braver Familie gef. (50 3. Dott, Wellrigftr. 45. Rury, Beig: und Bollmaren.

Gin Mabden f. bas Bilgeln gründlich erlernen Blatterfir. 9, Part.

Stellen suchen. Jung. Kaufmann

mit prima Empfehlungen u. ich. Sanbidr., tucht u. zuverl. in jeb. Begiebung, fucht Engagement. Geft. Offert, unter &. 9. 70

Junger Mann judt fofort Stellung als Raffierer, Rontorift, ob. Lagerift. Off, unter O. M.

Buchhalter empfiehlt fich zum Beitragen ber Bucher ze. auf balbe und ganze Tage. Off. erb. u. 69. 363 an bie Exped. d. Bl. (5010

3. Dame, Dentide, mufit, m. Ref. f. per 1. 10. 1909 Stellg. g. Ref. f. per 1, 10. 1909 Steng, als Hausbame ob. Stüge in feinem Haus. Geff. Off. u. R. Z. 29 19961 Dreslan XIII. 19261

Frau ficht Wafche u. Put-befchaftigung (768 Chachiftrage 20, 2. r. Bestempfehlene Schweiderin

empfiehlt fich s. Anfertigung feiner Damengarberobe in und außer Bismardring 25, 3, L

Zu verkauten. Immobilien.

Einftodiges Bobubaus mit Sof, Stallung und Garten für 11 000 Mt. ju vert. (730 Doubeim, Friebrichftr. 7.

Diverse.

Gutgebende Birtimaft and m. Mehgerlad, verfeb., ist Bershältnisse halb. 3. verf. Ru erfrag. 26. König, "Kasser Friedrich"

17 einjähr. hühner u. 1 hahn, fleiß.legend,bill. z. pf. Sonnenberg, Wiesbabenerstraße 37. (769

Gine ichone beutiche Dogge abjugeben. Bu erfragen in ber Grpebition biefes Blattes. (b. 61

Leichte Federrolle (20 Bir.) b. 3 uf. Heim, Riedricherftr. 12. (1922) Bettfielle mit Gprungrahm. bill. g vf. helenenfir. 22, 3r. vorm

Gelegenheitstauf! Bollft. Etch. Bett, bagu paif. Rachttifchen in. Marmorpl., febr billig gu verf. Reroftrage 30. 2. (5057 Kronleuchter für Gas

Prachiffud, barmig (euivre poli). preisw. ju vert. Bierftabterbobe 8, Bart.

100 Verfaudkifiden

einmal gebraucht, innen 42×25 ×23 em. leicht u. fauber, billigft abungeben. Raberes bet Sofmann, Oranienftr. 16, pir.

Für Sattler oder Schuhmacher gut erh, Nähmaschine sehr

billig zu verk. Querfeldstr. 7, erster Stock 1. A. S. (5048 Reuer Zennisichlager 3. bill Br. von 6 Dit. abjug. Rettelbed. ftrage 8, part. Jaeger.

Gelegenheite-Rauf. w 1 Pianola wa

m. Metrofinles u. Tremodifts Ginricht. (M. 1250 neu, infl. jür über M. 500 Rollen, also DR. 1750) foll unt. ber Balfte des Wertes ju 20, 850 meg. Unichaff. c. Phonola-Flügeli verfauft werb. burch Dufifaus Brang Echellenberg, Rirdgaffe 33. Dafelbft fann bas Bianola angefeben und gefpielt merben. [19248

Nur 38 Mark Tafchen:Divan. Rauenihalerftr. 6.

Am Abbruch

Maulbrunnenftrage 3 find gut erhaltene Fenfier, Tilren, Fußböden, Treppen, Gebälf, Bau-und Brennholz billig zu verfaufen. Räheres: Adolf Tröster. Rellerftraße 18. Tel. 8672, (18905

20° unter Engroseinkaufspreis

perfauje nach Abbruch ber Musfiellung Bretter aller banbels: fibliden Dimenfionen. Die Bretter find I. Qual, troden und haben nur biefen Commer in ber Musftellung als Banbe ober Dachichalung gebient.

H. Carstens, Bimmermftr., Cages u. Sobelmert Wiesbaden.

Roch gut erhalt. **Motorrab** für 150 Mf. ju verf. Kl. Kirch-gasse, Fahrrabgeschäft. k 14

Kautgesuche.

Bebr. Adler Chreibmafdine 28. Simmermann, Roonftr. 8 L.

Büro-Einrichtung,

beffere, gut erhaltene, fofort ju taufen gefucht. Geff. Off. unter "Buro-Einrichtung", nach "Hotel Ronnenhof", Wiesbaben. (3049)

A. Steiner, Friscur, Bleichftr, 29. (772

Unterricht.

Stud. theol. et phil. (neuere) fucht v. 1. ob. 15. Aug.bis 15. Ott. Stelle als Handlehrer ob. Reifebegl. womögl. in Frankr. Off. erb. u. K. F. 54928,pofil. Tübingen.

Schwedifche Konperfation, ab-medfelnb m. beutider, fucht fung., unabhängiger herr m. Schweden ober Schwedin. Briefe u 66. 572 an die Exped. b. Bl. (767

Verloren.

Berloren am Mentag gold.

Abjugeben gegen Rirchgaffe 21, Laben.

Heiratsgesuche

Musital. Mann, 38 J., taio, wünscht in. vermög. Dame beinn zu werben, zwecks fpåt. Deien. Offerten unter 6t. 578 m bie Erpeb. b. BL.

Verschiedenes.

50 Mk. Belohnung bemjenigen, welcher b. Tate meift, ber mir meine Bogel Sonntag, den 1. Aug., im. 6-, ilbr nachm., aus dem Käffe ar dem Balton geftoblen bat. (506 Fasber, Langitrafie &

In. Frühfartotteln & Dib. 4 31 à 3tr. 3 Mt., fortm m beter Hellmunbftr. 31, 2bb , L. L (10

Schuhreparaturen fcnell, gut und billig. 3. Schneiber, Michelsberg 3.

Bleibe treu

ein jeber Raufer ber Mein eine Stedenpferbe Teerfchwefele Zeife

v. Bergmann & Co. Rabel Schummarfe: Stedenpitt. benn es ift bie befte Seife gepra Denn es ist die beite Seife gegen Dautunreinigkeiten u. Gant ausfchläge, wie Mittler, dienen Flechten, Blütchen, Abe bes Gesichtes ze. a. Set. 50 Pf. bei krous Apotheke, Biktoriarskaptheke, E. Bothekl, G. B. Boths Red. Otto Lilie, Gerb. Alert. Louter, Jakob Minor. (1880)

Geehrter Gert!

Weine Fran litt leit mienten Gebren au einem beien das drauffichen der Gestellte der Gestellte der Gestellte der Gestellte der Gestellte der Gestellte der Angeleichen angeleichen der Angeleichen ang

Fracks u. Gehröck

5. berleihen b. Riegler, O. jdineiber, Marftiftr. 10. grüner Walb.

. Ta.

14

utigen m, Dt.

ka La

T., At

dakel-

New Sear

enne f. ar, Br.

Fam.

578 as (505)

berg 2

eu

in editer

Amtliche Anzeigen.

zwangsversteigerung.

3m Bege der Zwangsvollstredung follen die in der Go-marfung Wiesbaden Augen belegen, im Grundbuche von Diesbaden, Band 81, Blatt 1545, gur Beit der Gintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf den Ramen

1. Des Schloffermeifters Ludwig Rosmanith u. deffen Chefrau Glie, geb. Mertelbach, in Biesbaben - Gejamtgut nach Errungenichaftsgemeinichaft -

2 bes Schreinermeifters Rarl Seil Biesbaben gu 1. u. 2. ale Miteigentumet je gur Salfte eingetragenen Grundftude 1 Ader Edernforderftrage, Ede Baterlooftrage, 12 qm 0.03 DR. Grundfteuerreinertrag,

2 Mder bafeibit, Ede Baterlooftrage, 5 a 50 qm, 1,29 m. Grundftenerreinertrag,

Mder, Edernförderftrage, Ede Baterlooftrage, 29 qm, 0.07 DR. Grundfteuerreinertrag

20. August 1909, vorm. 10.30 the, burch das unterzeichnete Gericht an ber Gerichtsftelle Bimmer Rr. 60 perfieigert merben.

Der Berfteigerungebermert ift am 30. Degember 1908 n das Grundbud eingetragen.

Biesbaden, den 19. Juni 1909. Ronigl. Amtegericht, 26t. 9.

zwangsversteigerung.

3m Bege der Zwangsvollftredung follen die in Wiesbaden bes einen, im Grundbuche von Wiesbaden, Außenbegirf, Band 40, an Rr. 785, sur Zeit der Eintragung des Berfteigerungsvermerfes den Ramen des Architeften Friedrich Sartmeher in Mann: seim, eingetragenen Grundftude

1. Kerienblatt 28 Bargelle 179, Ader Apelberg, 5. Gewann - 10 a 52 qm 83 Big. Granbsteuerreinerfrag.

2 Karienblatt 28, Bargelle 180, Ader, Agelberg, 5. Gewann, - 7 a 16 qm 56 Pfg. Grundsteuerreinertrag,

3. Kartenblatt 28, Bargelle 182, Ader Agelberg, 5. Gemann, - 7 a 22 qm 57 Big. Grundsteuerreinertrag,

20. August 1909 vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Geseicht en der Gerichtsstelle Zimmer Rr. 60 versteigert werden. Der Berteigerungsvermert ist am 11. Juni 1909 in das Grundbuch einemagen.

Biesbaden, ben 21. Juni 1909.

Ronigliches Amtegericht, Abteilung 9.

dwangsverfteigerung.

In 20. August 1909, nachmittags 31/2 Uhr, foll auf Rathaus ju Biebrid, bas auf ben Ramen ber minberjahrigen finder bes Badermeifters Jofef Refter ju Biebrich eingetragene andfind: Kartenblatt 61, Bargelle 115/25 x., Borderwohnhaus eigefondertem Soffeller und hinterhaus Cadgaffe 7 mit 1 68 qm Gladjeninhalt und 2430 Mart Gebaubefteuernugungmert eife berfteigert merben.

Biesbaden, ben 21. Juni 1909.

Roniglides Mmtegericht 9.

Freitag, Den 6. Muguft D. 3., nachmittags 15 Uhr, berfreigere ich

Belenenftraße 5

fulich meiftbietend gegen jofortige Bargahlung:

1 Bartie Ohrringe, Rinderringe, herren- und Damenuhren, filb. Rolliers, herrenuhrtetten und 3 Spagier. fiede mit Gilbergriff, 50/10 Bigarren, 1 Partie igarrenipigen und eingelegte Elfenbeindofen, 24 Banbagen aus Glaceleber, 1 Bianino, 1 Raffenidrant, 1 Edreibmafdine, ca. 3000 Etr. Bein, 1 Regiftrierfaffe, 5 fompl. Deffinggehange für Beigungen u. a. m.

Glose, Gerichtsvollzieher kr. A.

Albrechtstraße 38. 1.



eral Depot Dr. Jo Mayer, Wiesbaden, estrasse 20. Telephon 106 u. 2261.

deitungs=Makulatur

Bagrend in guter Qualitat billig abzugeben:

Berlag des desbadener General-Anzeigers," Mauritiusftraße S.

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?



Binfiarg mit einfachftem Transportjarg . Gebühren bes Rgl. Kreisarztes . Gterbeurfunde 50 Big. Leichenpaß mit

Sterbeurfunde 50
Stempel 6,50.
Beforgung der Papiere u. Bestellungen 5.—
Telephon und Eilbrief 1.—
Leichenwagen 20.—, Einäscherung, Harmaniumspiel 70—, 90.—
Wit. 161.—

Grhöhte Roften für Richtmitglieder:

Einäscherung 30.- an die Bereinstaffe It. Statut 20.- . Mf. 50.- Rotarielle Beglaubig., wenn eine Berfug, nicht vorhanden " 3,30 Bei einer Trauerfeier durch einen edang. Geistlichen in Main find an die edang, Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Me., und für den Kirchendiener 2 Me. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Bagen zu stellen.

Beitere Auskunft wird auf dem Bureau des Bereins, Baren.

Verein für Feuerbestattung, E. V., Wiesbaden.

Rirdgaffe 17, 2. Ct., früher Luijenplay.

Erste und älteste Jachichule am Plane, für samtl. Damen und Kindergard. Einfachste Methode der Jehtzeit. Schülerinnens Aufnahme tägl. Bet. gut sit. Schultmuster u. Art. nach Maß. Kostüme w. zugeschnitten und eingerichte. Büsten in allen Rummern und Faco no, auch nach Mag.



F. 115



Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke.

Aeusserst billige Preise.

A. Letschert, faulbrunnenstraße to.



3.35



Dankjagung.

Gur Die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei Dem Sinfcheiben bes lieben Berftorbenen fagen berglichen Dant

> Julie Münch, geb. Störtel nebft Rindern.

Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

J. Hertz, Langgasse 20.

Kinderjargichachtel

Karl Wittich, Rorb. Doly und Emferstraße 2. Ed. 3531. Ede Schwalbacherftr.

Samilien = Anzeigen

jeber Met finden bie befte Berbreitung im

Wiesbadener General : Anzeiger

MIS Amisblatt ber Stadt Biesbaben peröffentlicht ber Biesbabener General Angeiger in erfter Linie bie ftanbesamtlichen Rachrichten aus Biesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener Generale Angeiger auch all Familien : Angeigen angezeigt ju finden.

Veränderungen im Familienstand Der Stadt Bicebaden.

Mm 21. Juli bem Taglobner 3of. Gory ein Cobn Wilhelm Jofef. 21m 30. Bull bem Gofelbiener Union Ballor ein Gobn herbert, Mm 3. Mug. bem Badergebitfen Rarl Muth eine Tochter henriette

Mm 29. Bult bem Toglöhner Bil belm Bleder eine Tochter Maria

Soffmann bier.

Mit 31. Juli bem Raufmann Dite Mbam eine Zodier Unna Fannb Berta.

Gefchaftführer hermann Rhein in Gelfenfinden, mit Ratinfa Beder

Rammerbiener Chrill Rotada in

Duffelborf, mit Marta Eba Aneifc

Taglobner Jafob Debus bier, mit | in Biesborf, mit Barie Delens Elifabeth Gifder bier.

Coneiber heinr, Rorl Sched in Biebrich, mit Elifabetha Schramm

Schubmacher Johann Schneiber bier, mit Eba Riebel bier.

Sabrifarbeiter Mug. Albert Lieber

Bucheruderei-pilfegrbeiter

Berebelicht: @mil |

Boftfdaffner Johann Gutmane. Aunichmann bier, mit Luife Bude bier, mit Glifabethe Schreiber in in Migenrobt. Margrob.

Gefterben:

Um 2. Mug. Naberin Unna Barth. 19 3abre. Mm 2. Mug. Margureta, Tochter

des Maurers Aug. Berghof, 1 Jahr, Am 2. Aug. Abolf, Coon des Inftallateurs Mag Meurath, 3 Tage. Im 3. Mug. Ratharine geb. Bach. Chefrau bes Schneibers Chriftian Deble, 53 3abre.

Mm 3. Mug. Rentner Julius Machol, 72 Jabre.

Reurath, 32 3abre.

Mm 3. Mug. Selene geb. Stern, Chefrau bes Inftallateurs Mag Am 2. Mug. Rentner Konrad Rreuter, 74 Jahre.

Mm 3. Mug. Mathilbe geb. Soll. mann, Bitte bes Rechnungsrais Beopolb Sachte, 81 3dbre. Mm 3. Mug. Gifenbabn-Betriebe-

Cefretar a. D. Mbam Borbad, 68 3. Mitt 4. Mug. Reftaureteur Lubirig. Raifer, 43 3abre.

Mm 3, Mug. henriette Gifa, Tochter bes Baders Rari Dint, 16 Gt. Mm 4. Mug. Eba geb. Babel, Bitme bes Goreiners Philipp Bill.

Tremus, 77 Jahre. Mit 4. Mug. Taglebner Rarl Gnd, 53 3abre.

Roniglides Stanbesamt,

Ctandegamt Erbenheim.

Theodor Sarl

Geboten:

Mm 28. Juni bem Maurer Muguft Bechtolb eine Tochter Einun Gu-

Mm 12. Juli bem Mildfubrmann Rarl Preuf eine Tochter Elfe Bil-

2m 18. Juli bem Conhmoder-

Mm 19. Juli bem Zaglebner Rart Maurer ein Cobn Bilbeim Beter, 81m 18. 3ult bem Bilbheuer Ga. Schiller ein Cobn Mrthur Beinrich

meifter St. Theobor Stein ein Gobn

Mufgeboten:

Landwirt Rart Cofar Friedrich | wine Gebauer aus Zachrieben, Rr. bon bier, und Martha Benette Mal- Mubiboufen 1. Ib.

Berebeliat:

Mm 11. Juli ber Mebger Germ. | henriette Breut, beibe ber wohn-Billig, und bie Raberin Chriftiane | baft.

Mm 11, Juli Glifabeihe Wilhelm geb. Comibt, Spefrau bes Biegelmeifters Johann Bilbelm, 45 Jahre

Königl, Schauspiele

Bom 21. Juni bis 21. Suguft bleibt bas Agl. Theater Ferien halber ges fatoffen.

Residenz-Theater.

Direftion: Dr. phil. D. Raud. Bernfpred. Anjchlug 49. Donnerstag, ben 5. Muguft abends 71/2 Uhr:

Baftfpiel bes Berliner Baubeville: Enfembles Reuheit! Renheit!

Liebesgewittter. (Un Coup de Foudre).

Schwant in 3 Aften von Leon Equipott. Deutsch von Benno Jacobson. In Ggene gefeht von herbert

Langhofer. Profesior Achille Brifolette Leopeld Saar

Jeannine, feine Tochter Prubence, feine Schmefter Fernand, Architelt Sans Felig Alfred Carotie, fein Diener

Carl Jönfien Maitre Sonore hermann Conrab Commandant be

Brovencheres Alfred Debat Joseph, sein Reffe Albert Glud Fanny Taupin Tilly Dellon Gufti Lerch. Dorothée Der erfte Mit fpielt in Baris, ber gweite und britte Mit im Gees

bab St. Lunaire. Mach bem 1. und 2. Afte finden größere Baufen ftatt. Der Le-ginn der Borfiellung, jowie der jedesmaligen Afte erfolgt nach dem 3. Glodenzeichen.

Raffenöffnung 7 Uhr. Anjang 71/2 Uhr. Ende 1/210 Uhr.

Freitag, Den 6. Muguft abende 71/2 Uhr:

Gaftipiel des Berliner Baubeville : Enjembles. Renheit!

Der Floh im Ohr. (La Puce à l'Oreille).

Schwant in 3 Mften von Georges In ber Originalinfzenierung bes Berliner Refibeng Theaters von Deing Bolten: Baeders.

Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direftion Cans Wilhelmip.

Bom 1. bis 31. August fleine Breife. Sperrfit 1 .W. Saalplat 50 '3. Galerie 30 3

Donnerstag, ben 5. Luguft abends 8.15 Uhr.

Bum erften Dale: Sumoriftifche Studien.

Schwant in zwei Aufzügen pont G. Bebrun. In Szene gefeht bon Direttor Bilbelmb.

Berfonen: Mottlob Muller, ein reicher Brivatmann aus ber Emil Römer Broving. Greichen, feine Tochter

Grin Müller, fein Reffe, Gurt Suppel Direttor Bilbelmp

Braufer, (gwei Stubiofen) (Geo grebs, Bucherer Georg Rud Sauger, Bufwarter und Fattotum ber Stubenten

Arthur Rhobe. Ort ber Sandlung: Gine Refibeng.

Siermif: Monfieur Bertules. Poffe in einem Aufzug von Georg Belly.

Berfonen: Mahlmann, Direttor einer Erzichungsanftalt Curt Rober Erneftine, feine Tochter Ottille Grunert

Curt Suppel Emil Romer Maus, Randitat Schreier, Chiar, Direftor Bilbelmy Auguft, Aufwarter Arthur Rhobe Banne, Stubenmabchen Margarete Bammt.

Ort ber Sandlung: Gine Provingitabi.

Alenderungen in ber Rollen-besehung bleiben für ben Rot-fall vorbehalten, Raffenöffnung 7.80 Uhr. Anfang 8.15 Uhr. — Enbe

Freitag, ben 6. Minguft

alienbs 8.15 Uhr. Bum 14, Male:

Die Ginquartierung. Boffe mit Befang in 4 Aften pon Starfe.

Donnerstag Walhalla-Theater.

(Renes Operetten . Theater) Direftion: S. Rorbert. Donnerstag, ben 5. Muguft abends 8 Uhr:

Benefis für Berrn Balther Berrling: Revität! Bum erften Male:

Johann ber 3tweite. Operette in brei Aften von Leo Stein und Rarl Lindau. Dufit von Comund Gofler. Leiter ber Borftellung: Direl. tor S. Rorbert. Dirigent: Rapellmeifter

Marco Großtopf a. G. Freitag, ben 6. Muguft abends 8 Uhr: Bum 2. Male:

Kurhaus zu Wiesbaden.

Johann der Zweite.

Freitag, 6. August, Vormittags 11 Uhr: Konzert in der Kochbrannen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony.

1. Ouverture z. Op.

W. Balfe Fr. Kücken Ständehen

5. Walzerträume, Osk. Strauss 4. Miserere aus der Oper "Der Trou-badour" G.

5. Lasst den Kopf nicht hängen", P. Lincke

6. Bereaglieri-Marsch R. Eilenberg.

Eintritt geg. Brunnen-Abenne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Mail-coach-Ausflug 3.30 Uhr ab Kurhaua; Klarental— Chaussechaus — Georgenborn— Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

Nachm. 4.80 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

J. Französische Lustspiel-Ouverture A. Kéler-Béla-

2. Danse macabre, symphonische
Dichtung C. Saint-Saëna
3. Deutsch u. Ungarisch,
Charakterstücke

M. Moszkowsky 4. Romanze aus der Oper "Die Hochzeit des Figaro" W. A. Mozart

5. Onverture z. Op. "Mignon" A. Thomas 6, Ballettmusik aus der Op. "Gioconda"

A. Ponchielli Operette "Die Joh, Strauss. Fiedermaus*

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert Deutscher

Opern - Abend.

Ein Balben Leitung: Herr Ugo Afferni städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture z. Op. "Die Entführung" W. A. Mozart

2. Fantasie aus der

Oper "Hänsel u. Gretel" E. F Gretel* E. Humperdinek

3. Vorspiel z. V. Akt
aus der Op. "König
Manfred* C. Reinecke

4 Ouverture z. Op. "Die lustigen Weiber" O. Nicolai

5. Fantasio aus der Op. "Lohengrin" Rich. Wagner

6. Ballettmusik aus der Oper "Der Prophet" G. Møyerbeer. a) Walzer-Redowa, b) Schlitt-schuhtanz, c) Galopp. Städt, Kurverwaltung.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag. den 7, Aug.

8 Uhr: Gartenfest.

Konzert.

Grosses Feuerwerk.

Gartenfestkarte 1 Mk. Abonnementskarten berechtigen zu Wandelhalle und Kurgarten nur bis 6,30 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung 4.30 u. 8.30 Uhr

Abounements-Konzert Stadt, Kurverwaltung.

Einziges Variélé Wiesbadens, Barb. D'Erry

die berühmte amerik, Tänzerin und das übrige anerkannt gross-artige Programm, Anfang S Uhr. 18822

Café Habsburg.

Taglich abends von 9 Uhr ab: Ersikl, Künsiler-Konzert. Die ganze Nacht geöffnet. (19120)

Conntag, den 8, Muguft : Grosses Sommerfest

mit Zang. Rinderpolonatie mit Gratisver-verteilung. - Gintritt frei. Es laben freundl ein Die Zangfdüler bes herrn Herrmann. (5060

Herrliner Sommerautenman

Glashütten i. T. für Erholungsbebürftige, 2 Minusten vom Tannenwalbe. Doblierte Bimmer mit u. ohne Benfion gu vermieten. Raberes bei [9728 ieten. Raberes bei [9728 Adolf Biel, bafelbft.

Forjthaus Waldeck

bei Mambach. Commerfrische, 300 Mir. hoch im Buchenhochwald um Fuße bes Kellerskopfes. Jimmer mit voller Benfion von 3 bis 4 Mt. Geft. Anfr. erb. Forfter Groß.(19249

Elektrische Bahn von Wiesbaden nach Mainz.

Vom 1. August ab verkehren die Wagen der elektrischen Bahn Wiesbaden-Biebrich-Ost-Mainz (Linie 6, weisse Stirnschilder) täglich (Sonn- und Werktags)

vormittags von 8 Uhr ab bis 2 Uhr nachmittags viertelstündlich.

nachmittags von 2 Uhr bis 10 Uhr abends alle 71 Minuten. Vormittags vor 8 Uhr und abends nach 10 Uhr wie seither halbstündlich.

In Wiesbaden direkter Anschluss nach dem Wald.

Die Betriehsverwaltung.



Ich empfehle als besonnt Jahrgang und Marken unter Garantie für Jahrgang und Ursprungsort:

1908er Ingethelmer (weiß) p. Fl. 0.70 | | 1901er Hochhelmer Stein p. Fl. 1.20 (v. Aschrott) 1907er Niersteiner Oelberg (Hch. Schlamp's Erben)

Bei Bezügen von 14 Flaschen ab gewähre ich 5% Rabatt.

1904er Wickerer

1903er Frauensteiner Marschall I.-

FRIEDR, MARBURG

Neugasse 1a Tel. 2069.

Gegr. 1852

Wilhelmstr. 6. - Hotel Monopol.

Voranzeige.

Ab nächsten Samstag:

die tiroler Freiheitskämpte in genauen geschichtlicher Reihenfolge, Aufgenommen auf

(Passeierthal, Berg Isel, Innsbruck, Mantus). Darsteller:

Enkel und Urenkel der tiroler

in den alten Kostumen und mit alten Waffen des Jahres 1809.

____ Täglich 4 // bis 10 Uhr. ____

historischem Boden.

Sämtliche Druckfachen

liefert in kurzefter Zeit in lauberfter Ausführung und zu billigften Preifen - die Druckerei des -

Wiesbadener General-Anzeiger

Konrad Leybold Celefon 199 Celefon 819 8 Mauritiusstraße 8

AdreBkarten Aviskarten Wein- und Speifekarten Einladungen Eintrittskarten Canzkarten Villtenkarten Programme Mitgliedskarten Giefer - und

Emplangsicheine

Politkarten

Etiquetts Wurfzettel Prospekte Brofchuren Zirkulare Preisliften Fakturen Redinungen Mitteilungen

Quittungen

Briefbogen

Wedsfel

Kommerslieder

Kuverts Plakate Statuten fiodizeitszeitungen Dankidireiben usw. usw.

Sämtliche Crauer druckfachen in Brief- und Kartenform

Calmann, Bankgeschäft

Spezial-Abteilung für Werte ohne Börsennotiz. 18511 Sprechftunde: 3-41/2 libr.
Berichte und Auskünfte kostenfrei. Serichte und Auskünfte kostenfrei.

Ausliellung für Handwerk u Wiesbaden 1909.

■ Mai bis September. ■ Gelände direkt am Bahnhof.

:: Täglich zweimal Militär-Konzerte. :: Illumination Leuchtfontane. Festliche Veranstaltungen.

Grosser Vergnügungspark mit vielen Attraktimen. Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Eintrittspreis bis 7 Uhr abends 1 Mk., Mittwochs u Samstags 50 Pfg.; nach 7 Uhr 30 Pfg. Bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfg. und 1Mk.

Donnerstag, 5. Aug.: Grosse Konzerto der Kapelle de Freitag 6. Aug.: II. Thür. Infanterie-Reg. Na. 12 Samstag, 7. Aug.: Musikdirektor Lieps. Samstag, 7. Aug. :

Im Hauptrestaurant: Täglich humoristische Liederabende der "Hamburger Sänger",

Dotheimer Kirchweihe.

Bu ber am S., 9. und 15. Muguft fratifindente

Kirchweihe

laben ergebenft ein Camtliche Birte Dotheims.

Hotel-Restaurant Christmann

7 Michelsberg 7. Gut bürgerl. Haus, Im Zenfrum der Stad Massige Preise.

Möblierte Zimmer von M. 1.50 ab, mit und ohne Pension. Vorzügliche Küchs. — Weine erster Firmen. — In Apfelvis Gut gepflegte Biere: Germania, hell und dunkel. Kulm bacher. Münchner und Fürstenberg-Brün. Diners zu Mk, 0,80 und 1.20, im Abonnement Mk, 0.70 und 1.20 4 Gänge nach Wahl.

Hrzilidie Anzeigen

Don der Reise gurud, Dr. L. Ortweiler. Telephon 163.

Bonder Reifegur Dr. Salfeld

Burgfir. 6, Fernipt. 56